

Arbeitsstätten und Arbeitsplätze in der Agglomeration Zürich 1985

Ergebnisse der Eidgenössischen Betriebszählung 1985

Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht hat zum Ziel, die Struktur der in der Agglomeration Zürich domizilierten Arbeitsstätten und der in diesen vorhandenen Arbeitsplätze bzw. beschäftigten Personen aufgrund der Ergebnisse der Eidg. Betriebszählung 1985 zu analysieren. Er wurde als Ergänzung zu den für die Stadt Zürich bereits publizierten Ergebnissen verfasst. Die Arbeitsstätten und die Arbeitsplätze (Beschäftigten) wurden dabei nach Wirtschaftssektoren, -klassen und Agglomerationsgebieten sowie die Beschäftigten zusätzlich nach der Arbeitszeit gegliedert.

In der Agglomeration Zürich wurden 1985 weitaus am meisten Arbeitsstätten, nämlich rund drei Viertel der insgesamt 46 406 Arbeitsstätten, im tertiären oder Dienstleistungssektor ermittelt, während sich die Quote des sekundären oder Produktionssektors auf 18,1 und diejenige des primären Sektors (Landwirtschaft, Gartenbau) lediglich auf 5,9 Prozent bezifferten. In der Kernstadt (Stadt Zürich) war der Anteil des tertiären Sektors mit 84,1 Prozent noch höher, während jener des sekundären Sektors mit 15,0 Prozent etwas niedriger ausfiel. Von allen Arbeitsstätten in der Agglomeration Zürich waren 1985 53,1 Prozent in der Kernstadt und 46,9 Prozent in den vier Vorortgürteln domiziliert. 1975 lag die Quote der Kernstadt noch etwas höher (58,3 Prozent).

Ähnlich wie bei den Arbeitsstätten sind die Verhältnisse auch bei den Beschäftigten. Die Eidg. Betriebszählung 1985 erfasste in den Arbeitsstätten der Agglomeration Zürich gesamthaft 548 300 Beschäftigte. Von diesen arbeiteten 1,9 Prozent im primären, 27,6 Prozent im sekundären und 70,5 Prozent im tertiären Sektor. In der Kernstadt waren sowohl der Anteil der im primären als auch jener der im sekundären Sektor beschäftigten Personen niedriger als in den Vorortgürteln, während die Quote der Beschäftigten im tertiären Sektor einen höheren Wert aufwies.

Im Jahre 1985 setzte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten in der Agglomeration Zürich aus 82,5 Prozent Voll- und 17,5 Prozent Teilzeitbeschäftigten zusammen. 1975 war dieses Verhältnis stärker zugunsten der Vollzeitbeschäftigten verschoben. Im primären bzw. tertiären Sektor gab es anteilmässig deutlich bzw. etwas weniger, im sekundären Sektor dagegen spürbar mehr Vollzeitbeschäftigte als im Mittel der drei Wirtschaftssektoren zusammen. Nach Wirtschaftssektoren gegliedert, sind im grossen und ganzen keine wesentlichen Abweichungen hinsichtlich des Verhältnisses Voll-/Teilzeitbeschäftigte in den einzelnen Agglomerationsgebieten erkennbar. Einzig im primären Sektor liegt der Anteil der Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigten in der Kernstadt deutlich über bzw. unter der entsprechen-

den Quote in jedem der vier Vorortgürtel. Von allen Beschäftigten in der Agglomeration Zürich arbeiteten 1985 gut drei Fünftel in der Kernstadt und knapp zwei Fünftel im übrigen Agglomerationsgebiet. 1975 betrug der Anteil der Kernstadt noch annähernd zwei Drittel und jener der vier Vorortgürtel zusammen lediglich etwas mehr als ein Drittel.

Eine Gliederung der 1985 im sekundären und tertiären Wirtschaftssektor beschäftigten Personen nach Heimat und Agglomerationsgebieten lässt erkennen, dass der Ausländeranteil mit 19,1 Prozent in der Kernstadt etwas niedriger war als im übrigen Agglomerationsgebiet, wo er sich auf 19,7 Prozent bezifferte. In den vier Vorortgürteln schwankte er zwischen 18,7 im zweiten und 21,0 Prozent im dritten Gürtel. In bezug auf das Geschlecht der Beschäftigten zeigt sich, dass 1985 in allen Agglomerationsgebieten die Männer stärker unter den im sekundären und tertiären Wirtschaftssektor beschäftigten Personen vertreten waren als die Frauen. Die Sexualproportion, d.h. Anzahl Frauen je 1 000 Männer, variierte zwischen 466 (zweiter Vorortgürtel) und 650 (Kernstadt). Sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel wiesen die Frauen unter den beschäftigten Schweizern ein stärkeres Gewicht auf als unter den beschäftigten Ausländern.

In der Agglomeration Zürich stellte 1985 der Einzelhandel mit rund 54 500 Beschäftigten (9,9 Prozent aller Beschäftigten) die höchste Beschäftigtenzahl auf, gefolgt vom Grosshandel einschl. Handelsvermittlung mit rund 49 300 (9,0 Prozent), der Wirtschaftsklasse «Beratung, Planung, kommerzielle Dienste» mit rund 37 300 (6,8 Prozent), den Banken und Finanzgesellschaften mit rund 34 600 (6,3 Prozent) und dem Verkehr einschl. Spedition mit rund 33 100 Beschäftigten (6,0 Prozent).

In Anbetracht der Fülle der Angaben aus der Eidg. Betriebszählung 1985 muss sich der Kommentar in der vorliegenden Untersuchung auf eine Auswahl relevanter Daten beschränken. Der interessierte Leser findet jedoch beim Studium der Tabellen eine Vielzahl aufschlussreicher Einzelheiten.

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der Eidg. Betriebszählung 1985 wurden für die Stadt Zürich in zwei Aufsätzen¹ bereits veröffentlicht. Da nun auch die Resultate der Eidg. Betriebszählung 1985 für die Agglomeration Zürich vorliegen, werden sie im folgenden ebenfalls analysiert. Erhebungsmethode und Begriffe der Betriebszählung 1985 sind im ersten der beiden erwähnten Aufsätze erläutert, so dass hier auf ihre Wiederholung verzichtet werden kann.

¹ Dr. J. Dobszay: Arbeitsstätten und Arbeitsplätze in der Stadt Zürich 1985, Zürcher Statistische Nachrichten, Heft 2/1987 – Dr. W. Stanek: Eidg. Betriebszählung 1985, Zürcher Statistische Nachrichten, Berichte 3/1988

Das Gebiet der Agglomeration Zürich umfasst gemäss der Eidg. Volkszählung 1980 nebst der Kernstadt 80 Agglomerationsgemeinden. Die Erläuterungen zur Abgrenzung der Agglomeration Zürich sowie die Namen der 80 Agglomerationsgemeinden befinden sich im Anhang.

Arbeitsstätten

Die Veränderung der Zahl der Arbeitsstätten wie auch die der Arbeitsplätze (Beschäftigten) zwischen zwei Erhebungszeitpunkten hängt stark von der Fluktuation der allgemeinen Wirtschaftslage einerseits und der technischen Entwicklung, d.h. der Einführung neuer Technologien, andererseits im Beobachtungszeitraum ab.

Gemäss Eidg. Betriebszählung 1985 wurden in der ganzen Agglomeration Zürich – wie aus der Texttabelle 1 ersichtlich – insgesamt 46 406 Arbeitsstätten ermittelt. Von dieser Gesamtzahl entfallen 2 718 Einheiten oder 5,9 Prozent auf den primären Wirtschaftssector, 8 400 Einheiten oder 18,1 Prozent auf den sekundären und 35 288 Einheiten oder 76,0 Prozent auf den tertiären Wirtschaftssector. Gegenüber den aufgrund der Eidg. Betriebszählung 1975 verzeichneten 47 053 Arbeitsstätten verminderte sich somit ihre Zahl bis 1985 um 647 oder 1,4 Prozent. Eine Gliederung nach Wirtschaftssektoren zeigt, dass die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 1975 und 1985 im primären und sekundären Sektor rückläufig war (–12,0 bzw. –11,3 Prozent), während sie sich im tertiären Sektor erhöhte (+2,3 Prozent).

Nach Agglomerationsgebieten aufgeteilt, befanden sich 1985 von den insgesamt 46 406 Arbeitsstätten der Agglomeration Zürich 24 651 Einheiten oder 53,1 Prozent in der Kernstadt und 21 755 Einheiten oder 46,9 Prozent im übrigen Agglomerationsgebiet. Die entsprechenden Zahlen für jeden der vier Vorortgürtel sind ebenfalls aus der Texttabelle 1 ersichtlich. Innerhalb der Agglomeration Zürich vereinigt somit die Kernstadt mehr Arbeitsstätten auf sich als alle vier Vorortgürtel zusammen.

Da 1985 gegenüber 1975 die Zahl der Arbeitsstätten in der Kernstadt rückläufig war, während sie in den übrigen Agglomerationsgemeinden gesamthaft zugenommen hatte, war 1975 im Vergleich zu 1985 die Quote der Kernstadt an der Gesamtzahl der Arbeitsstätten in der Agglomeration Zürich noch grösser, nämlich 58,3 gegenüber 53,1 Prozent, wie dies im weiteren aus der Texttabelle 1 hervorgeht. Relativ am stärksten – um 14,1 Prozent – hat die Zahl der Arbeitsstätten im ersten Vorortgürtel zugenommen, während sie im dritten Vorortgürtel mit 6,6 Prozent den verhältnismässig schwächsten Anstieg verzeichnete. Da im Zeitraum 1975 bis 1985 die Zahl der Arbeitsstätten in der Stadt Zürich ab- und in den vier Vorortgürteln gleichzeitig zugenommen hat, kann die Folgerung gezogen werden, dass in dieser Zeitspanne Arbeitsstätten von der Kernstadt in das übrige Agglomerationsgebiet verlegt wurden.

1. Arbeitsstätten nach Wirtschaftssectoren und Agglomerationsgebieten 1975 und 1985

Wirtschafts- sectoren		Agglomerationsgebiete						Agglomeration Zürich
		Stadt Zürich	1.Vorort- gürtel	2.Vorort- gürtel	3.Vorort- gürtel	4.Vorort- gürtel	Vorort- gürtel zus.	
		Grundzahlen						
Primärer Sektor	1975	260	333	859	442	1 193	2 827	3 087
	1985	214	283	766	399	1 056	2 504	2 718
Sekundärer Sektor	1975	4 935	1 214	1 471	554	1 291	4 530	9 465
	1985	3 701	1 301	1 476	567	1 355	4 699	8 400
Tertiärer Sektor	1975	22 216	3 863	3 644	1 329	3 449	12 285	34 501
	1985	20 736	4 590	4 434	1 512	4 016	14 552	35 288
Alle Sektoren	1975	27 411	5 410	5 974	2 325	5 933	19 642	47 053
	1985	24 651	6 174	6 676	2 478	6 427	21 755	46 406
		Index – 1975 = 100						
Primärer Sektor	1985	82,3	85,0	89,2	90,3	88,5	88,6	88,1
Sekundärer Sektor	1985	75,0	107,2	100,3	102,4	105,0	103,7	88,8
Tertiärer Sektor	1985	93,3	118,8	121,7	113,8	116,4	118,5	102,3
Alle Sektoren	1985	89,9	114,1	111,8	106,6	108,3	110,8	98,6
		Prozentverteilung nach Wirtschaftssectoren						
Primärer Sektor	1975	1,0	6,2	14,4	19,0	20,1	14,4	6,6
	1985	0,9	4,6	11,5	16,1	16,4	11,5	5,9
Sekundärer Sektor	1975	18,0	22,4	24,6	23,8	21,8	23,1	20,1
	1985	15,0	21,1	22,1	22,9	21,1	21,6	18,1
Tertiärer Sektor	1975	81,1	71,4	61,0	57,2	58,1	62,5	73,3
	1985	84,1	74,3	66,4	61,0	62,5	66,9	76,0
Alle Sektoren	1975	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		Prozentverteilung nach Agglomerationsgebieten						
Primärer Sektor	1975	8,4	10,8	27,8	14,3	38,7	91,6	100,0
	1985	7,9	10,4	28,2	14,7	38,9	92,1	100,0
Sekundärer Sektor	1975	52,1	12,8	15,5	5,9	13,6	47,9	100,0
	1985	44,1	15,5	17,6	6,8	16,1	55,9	100,0
Tertiärer Sektor	1975	64,4	11,2	10,6	3,9	10,0	35,6	100,0
	1985	58,8	13,0	12,6	4,3	11,4	41,2	100,0
Alle Sektoren	1975	58,3	11,5	12,7	4,9	12,6	41,7	100,0
	1985	53,1	13,3	14,4	5,3	13,9	46,9	100,0

Eine Gliederung der Zahl der Arbeitsstätten nach Wirtschaftssectoren in den einzelnen Agglomerationsgebieten lässt erkennen, dass 1985 wie auch schon 1975 sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel der tertiäre Sektor am meisten Arbeitsstätten auf sich vereinigte, wobei sein Gewicht erwartungsgemäss in der Kernstadt am stärksten ist und mit zunehmender Entfernung der Vorortgürtel von der Kernstadt tendenziell abnimmt. Im Vergleich zu 1975 erhöhte sich 1985 der Anteil des tertiären Sektors in allen Agglomerationsgebieten; der Anstieg fiel dabei im zweiten Vorortgürtel von 61,0 auf 66,4 Prozent am stärksten aus.

Im sekundären Sektor wurden 1985 wie auch 1975 sowohl in der Kernstadt als auch in den vier Vorortgürteln wesentlich weniger Arbeitsstätten ermittelt als im tertiären. In bezug auf den Anteil der Arbeitsstätten im sekundären Sektor an allen Arbeitsstätten des jeweiligen Agglomerationsgebietes war dieser 1985 mit 22,9 Prozent im dritten Vorortgürtel am höchsten und mit 15,0 Prozent in der Kernstadt am niedrigsten. Er hatte im Zeitraum 1975 bis 1985 sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel abgenommen. Absolut war die Zahl der Arbeitsstätten im sekundären Sektor in der Stadt Zürich 1985 gegenüber 1975 zwar ebenfalls niedriger – nämlich gleich um 25,0 Prozent –, in den vier Vorortgürteln jedoch um 0,3 bis 7,2 Prozent höher. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass zwischen 1975 und 1985 Arbeitsstätten insbesondere des sekundären Sektors von der Kernstadt in das übrige Agglomerationsgebiet verlegt wurden.

Von den drei Wirtschaftssektoren weist der primäre Sektor in der Kernstadt wie auch in den vier Vorortgürteln am wenigsten Arbeitsstätten auf. Nach Agglomerationsgebieten gegliedert, ist die Bedeutung des primären Sektors in der Kernstadt am geringsten: Nur rund 1 Prozent aller Arbeitsstätten in der Stadt Zürich entfiel 1985 auf den primären Sektor. Mit zunehmender Entfernung der Vorortgürtel von der Kernstadt nimmt die Bedeutung des primären Sektors allerdings sukzessive zu. Im Jahre 1985 befand sich immerhin je rund ein Sechstel aller im dritten und im vierten Vorortgürtel registrierten Arbeitsstätten im primären Sektor. Im Zeitraum 1975 bis 1985 waren sowohl die absolute Zahl der Arbeitsstätten im primären Sektor als auch ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitsstätten im jeweiligen Agglomerationsgebiet in der Kernstadt und in jedem der vier Vorortgürtel rückläufig.

Arbeitsplätze (Beschäftigte)

Im ganzen

Es ist einleitend darauf hinzuweisen, dass bei der Eidg. Betriebszählung im Gegensatz zur Eidg. Volkszählung die Arbeitsplätze bzw. die Beschäftigten und nicht etwa die Arbeitsbevölkerung erfasst wird. Der Grund liegt darin, dass bei der ersteren die Erwerbstätigen in den Arbeitsstätten, bei der letzteren dagegen an ihrem Wohnsitz gezählt werden. So wird beispielsweise ein Erwerbstätiger, der in zwei verschiedenen Arbeitsstätten arbeitet, von der Eidg. Betriebszählung zweimal erfasst, da er zwei Arbeitsplätze besetzt. Von der Eidg. Volkszählung wird er jedoch an seinem Wohnsitz mit seinem Hauptarbeitsplatz nur einmal erfasst.

Wie aus der Texttabelle 2 hervorgeht, wies die Eidg. Betriebszählung 1985 in der Agglomeration Zürich insgesamt 548 300 Voll- und Teilzeitbeschäftigte aus. Im Vergleich mit den 1975 ermittelten 484 115 Voll- und Teilzeitbeschäftigten entspricht dies einer Zunahme um 64 185 Beschäftigte oder 13,3 Prozent. Vergleicht man die Entwicklung der Arbeitsplatzzahl in der Kernstadt mit derjenigen in den übrigen Agglomerationsgemeinden zu-

2. Beschäftigte (Arbeitsplätze) nach Wirtschaftssektoren, Arbeitszeit¹ und Agglomerationsgebieten 1975 und 1985 – Grundzahlen

Arbeitszeit		Agglomerationsgebiete						Agglomeration Zürich
		Stadt Zürich	1.Vorort- gürtel	2.Vorort- gürtel	3.Vorort- gürtel	4.Vorort- gürtel	Vorort- gürtel zus.	
Primärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	1 338	1 019	1 891	908	2 584	6 402	7 740
	1985	1 353	1 000	1 880	841	2 415	6 136	7 489
Veränderung – Prozente		+1,1	-1,9	-0,6	-7,4	-6,5	-4,2	-3,2
Teilzeitbeschäftigte	1975	278	366	1 007	480	1 350	3 203	3 481
	1985	216	378	822	424	1 259	2 883	3 099
Veränderung – Prozente		-22,3	+3,3	-18,4	-11,7	-6,7	-10,0	-11,0
Zusammen	1975	1 616	1 385	2 898	1 388	3 934	9 605	11 221
	1985	1 569	1 378	2 702	1 265	3 674	9 019	10 588
Veränderung – Prozente		-2,9	-0,5	-6,8	-8,9	-6,6	-6,1	-5,6
Sekundärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	83 213	18 837	17 778	6 623	21 488	64 726	147 939
	1985	68 589	19 009	19 611	8 862	22 240	69 722	138 311
Veränderung – Prozente		-17,6	+0,9	+10,3	+33,8	+3,5	+7,7	-6,5
Teilzeitbeschäftigte	1975	6 653	1 253	1 387	501	1 787	4 928	11 581
	1985	6 141	1 926	1 833	872	2 203	6 834	12 975
Veränderung – Prozente		-7,7	+53,7	+32,2	+74,1	+23,3	+38,7	+12,0
Zusammen	1975	89 866	20 090	19 165	7 124	23 275	69 654	159 520
	1985	74 730	20 935	21 444	9 734	24 443	76 556	151 286
Veränderung – Prozente		-16,8	+4,2	+11,9	+36,6	+5,0	+9,9	-5,2
Tertiärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	184 347	22 198	30 445	6 147	14 713	73 503	257 850
	1985	205 902	28 997	42 064	9 035	20 424	100 520	306 422
Veränderung – Prozente		+11,7	+30,6	+38,2	+47,0	+38,8	+36,8	+18,8
Teilzeitbeschäftigte	1975	39 299	5 478	4 824	1 883	4 040	16 225	55 524
	1985	54 370	8 070	7 973	3 212	6 379	25 634	80 004
Veränderung – Prozente		+38,3	+47,3	+65,3	+70,6	+57,9	+58,0	+44,1
Zusammen	1975	223 646	27 676	35 269	8 030	18 753	89 728	313 374
	1985	260 272	37 067	50 037	12 247	26 803	126 154	386 426
Veränderung – Prozente		+16,4	+33,9	+41,9	+52,5	+42,9	+40,6	+23,3
Alle Sektoren								
Vollzeitbeschäftigte	1975	268 898	42 054	50 114	13 678	38 785	144 631	413 529
	1985	275 844	49 006	63 555	18 738	45 079	176 378	452 222
Veränderung – Prozente		+2,6	+16,5	+26,8	+37,0	+16,2	+22,0	+9,4
Teilzeitbeschäftigte	1975	46 230	7 097	7 218	2 864	7 177	24 356	70 586
	1985	60 727	10 374	10 628	4 508	9 841	35 351	96 078
Veränderung – Prozente		+31,4	+46,2	+47,2	+57,4	+37,1	+45,1	+36,1
Zusammen	1975	315 128	49 151	57 332	16 542	45 962	168 987	484 115
	1985	336 571	59 380	74 183	23 246	54 920	211 729	548 300
Veränderung – Prozente		+6,8	+20,8	+29,4	+40,5	+19,5	+25,3	+13,3

¹ Beschäftigte mit weniger als 30 (Eidg. Betriebszählung 1975) bzw. 28 (Eidg. Betriebszählung 1985) Wochenarbeitsstunden wurden als Teilzeitbeschäftigte gezählt.

sammen von 1975 bis 1985, so zeigt sich, dass der Anstieg in der Stadt Zürich mit 6,8 Prozent deutlich schwächer ausfiel als im übrigen Agglomerationsgebiet, wo er sich auf 25,3 Prozent bezifferte. Von den vier Vorortgürteln verzeichneten der dritte Vorortgürtel mit 40,5 Prozent die stärkste und der vierte Vorortgürtel mit 19,5 Prozent die schwächste relative Zunahme. Da die Zahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Zeitraum 1975 bis 1985 in der Kernstadt weniger stark zugenommen hat als im übrigen Agglomerationsgebiet, verminderte sich gemäss Texttafel 4 der Anteil der Kernstadt an den Voll- und Teilzeitbeschäftigten in der ganzen Agglomeration Zürich von 65,1 Prozent im Jahre 1975 auf 61,4 Prozent im Jahre 1985. Entsprechend erhöhte sich die Quote der vier Vorortgürtel zusammen in der gleichen Zeitspanne von 34,9 auf 38,6 Prozent. Von den 1985 ermittelten 548 300 Voll- und Teilzeitbeschäftigten in der ganzen Agglomeration Zürich entfielen rund 336 600 (61 Prozent) auf die Kernstadt, rund 59 400 (11 Prozent) auf den ersten Vorortgürtel, rund 74 200 (14 Prozent) auf den zweiten Vorortgürtel, rund 23 200 (4 Prozent) auf den dritten Vorortgürtel und rund 54 900 (10 Prozent) auf den vierten Vorortgürtel; für alle Vorortgürtel zusammen wurden rund 211 700 (39 Prozent) Voll- und Teilzeitbeschäftigte ausgewiesen.

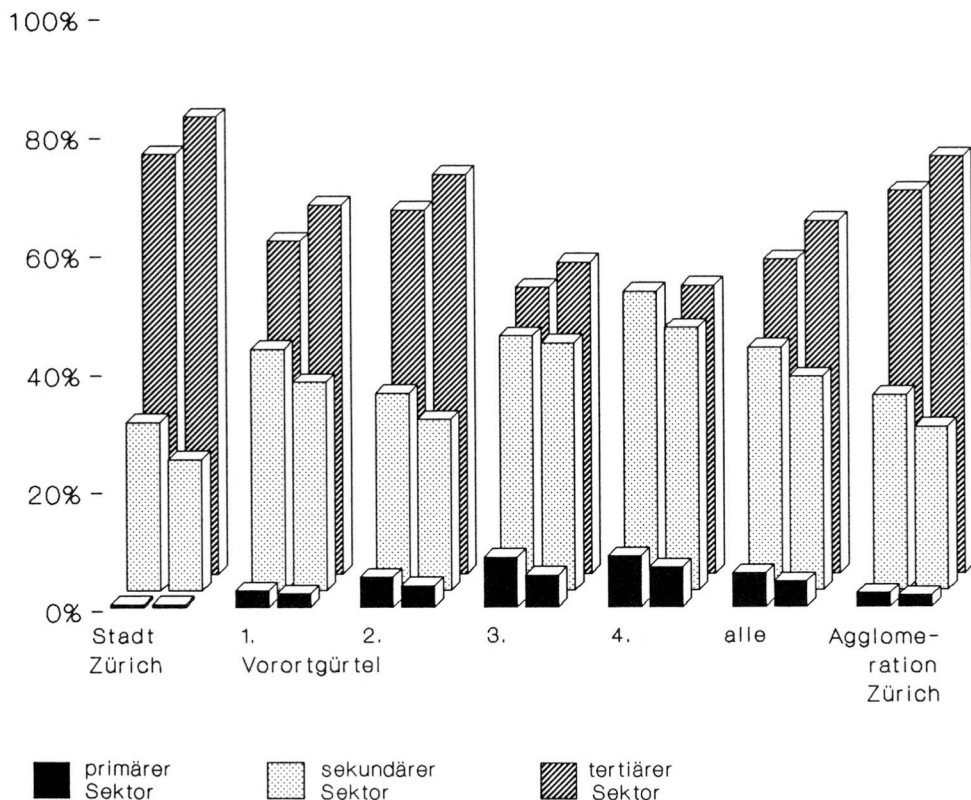
Nach Wirtschaftssectoren und Arbeitszeit

Die nach Strukturmerkmalen gegliederten Ergebnisse der Eidg. Betriebszählung erlauben eine viel differenziertere und aussagekräftigere Analyse als die Globalzahlen. Von Bedeutung ist dabei eine Gliederung der Beschäftigten nach den beiden sozioökonomischen Merkmalen «Wirtschaftssectoren» und «Arbeitszeit». Eine solche Aufteilung wurde in den Texttabellen 2–4 vorgenommen. Über die Zuordnung der einzelnen Arbeitsstätten bzw. der Beschäftigten zu den drei Wirtschaftssectoren lässt sich in der einschlägigen Literatur¹ keine Übereinstimmung feststellen. Die grösste Schwierigkeit besteht darin, ob das Produkt oder die Tätigkeit als Abgrenzungskriterium gelten soll. Die Eidg. Betriebszählung verwendet die allgemein gebräuchliche institutionelle Gliederung, die in der vom Bundesamt für Statistik herausgegebenen «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» festgehalten ist. Diese Einteilung ist eigentlich eine Kombination von zwei wirtschafts- und kulturalanalytischen Systemen².

Die nach Wirtschaftssectoren gegliederte Arbeitsplatzzahl lässt gemäss Texttafel 3 erkennen, dass der primäre Sektor, dem vor allem die Landwirtschaft, der Gartenbau und die Fischerei zuzuordnen sind, in der ganzen Agglomeration Zürich bei einer Quote von 1,9 Prozent eine untergeordnete Rolle spielt. In der Kernstadt hat der primäre Sektor eine noch geringere, im Mittel der vier Vorortgürtel dagegen eine etwas grössere Bedeutung (0,5 bzw. 4,3 Prozent). Gegenüber 1975 war der Anteil des primären Sektors im Jahre 1985 in allen Agglomerationsgebieten mit Ausnahme der Kernstadt, wo er unverändert blieb, rückläufig. Der Anteil der

¹ M. Würth: Dynamik des tertiären Sektors und Raumentwicklung, Berichte zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 59, August 1986 ² Colin Clark: Conditions of Economic Progress, London 1951; Jean Fourastié: Die grosse Hoffnung des 20. Jahrhunderts, Übersetzung aus dem Französischen, Bund Verlag, Köln 1954

1. Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren und Agglomerationsgebieten 1975 und 1985



Voll- und jener der Teilzeitbeschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten im primären Sektor in den einzelnen Agglomerationsgebieten in den Jahren 1975 und 1985 sind ebenfalls aus der Texttabelle 3 ersichtlich. Danach zeigt sich u.a., dass 1975 wie auch 1985 die Quote der Voll- bzw. der Teilzeitbeschäftigten in der Kernstadt höher bzw. niedriger war als im Mittel der vier Vorortgürtel. Gegenüber 1975 erhöhte sich 1985 der Anteil der Vollzeitbeschäftigten in der Kernstadt stärker als im übrigen Agglomerationsgebiet, und dementsprechend fiel die Rückbildung der Quote der Teilzeitbeschäftigten in der Stadt Zürich ebenfalls stärker aus als in den vier Vorortgürteln zusammen. Von den 1985 im primären Sektor ermittelten 10 588 Voll- und Teilzeitbeschäftigten der ganzen Agglomeration Zürich waren 1 569 oder rund ein Siebtel in der Kernstadt und 9 019 oder rund sechs Siebtel im übrigen Agglomerationsgebiet tätig. Von den Vorortgürteln wies der vierte mit 3 674 die weitaus höchste Arbeitsplatzzahl auf.

3. Beschäftigte (Arbeitsplätze) nach Wirtschaftssectoren, Arbeitszeit und Agglomerationsgebieten 1975 und 1985 – Prozentverteilung nach Wirtschaftssectoren und Arbeitszeit

Wirtschafts- sektoren Arbeitszeit	Agglomerationsgebiete							Agglomeration Zürich
	Stadt Zürich	1.Vorort- gürtel	2.Vorort- gürtel	3.Vorort- gürtel	4.Vorort- gürtel	Vorort- gürtel zus.		
Prozentverteilung nach Wirtschaftssectoren								
Primärer Sektor								
Beschäftigte ¹	1975	0,5	2,8	5,1	8,4	8,6	5,7	2,3
	1985	0,5	2,3	3,6	5,4	6,7	4,3	1,9
Sekundärer Sektor								
Beschäftigte ¹	1975	28,5	40,9	33,4	43,1	50,6	41,2	33,0
	1985	22,2	35,3	28,9	41,9	44,5	36,2	27,6
Tertiärer Sektor								
Beschäftigte ¹	1975	71,0	56,3	61,5	48,5	40,8	53,1	64,7
	1985	77,3	62,4	67,5	52,7	48,8	59,6	70,5
Alle Sektoren								
Beschäftigte ¹	1975	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Prozentverteilung nach der Arbeitszeit								
Primärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	82,8	73,6	65,3	65,4	65,7	66,7	69,0
	1985	86,2	72,6	69,6	66,5	65,7	68,0	70,7
Teilzeitbeschäftigte	1975	17,2	26,4	34,7	34,6	34,3	33,3	31,0
	1985	13,8	27,4	30,4	33,5	34,3	32,0	29,3
Zusammen	1975	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Sekundärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	92,6	93,8	92,8	93,0	92,3	92,9	92,7
	1985	91,8	90,8	91,5	91,0	91,0	91,1	91,4
Teilzeitbeschäftigte	1975	7,4	6,2	7,2	7,0	7,7	7,1	7,3
	1985	8,2	9,2	8,5	9,0	9,0	8,9	8,6
Zusammen	1975	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tertiärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	82,4	80,2	86,3	76,6	78,5	81,9	82,3
	1985	79,1	78,2	84,1	73,8	76,2	79,7	79,3
Teilzeitbeschäftigte	1975	17,6	19,8	13,7	23,4	21,5	18,1	17,7
	1985	20,9	21,8	15,9	26,2	23,8	20,3	20,7
Zusammen	1975	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Alle Sektoren								
Vollzeitbeschäftigte	1975	85,3	85,6	87,4	82,7	84,4	85,6	85,4
	1985	82,0	82,5	85,7	80,6	82,1	83,3	82,5
Teilzeitbeschäftigte	1975	14,7	14,4	12,6	17,3	15,6	14,4	14,6
	1985	18,0	17,5	14,3	19,4	17,9	16,7	17,5
Zusammen	1975	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Voll- und Teilzeitbeschäftigte zusammen

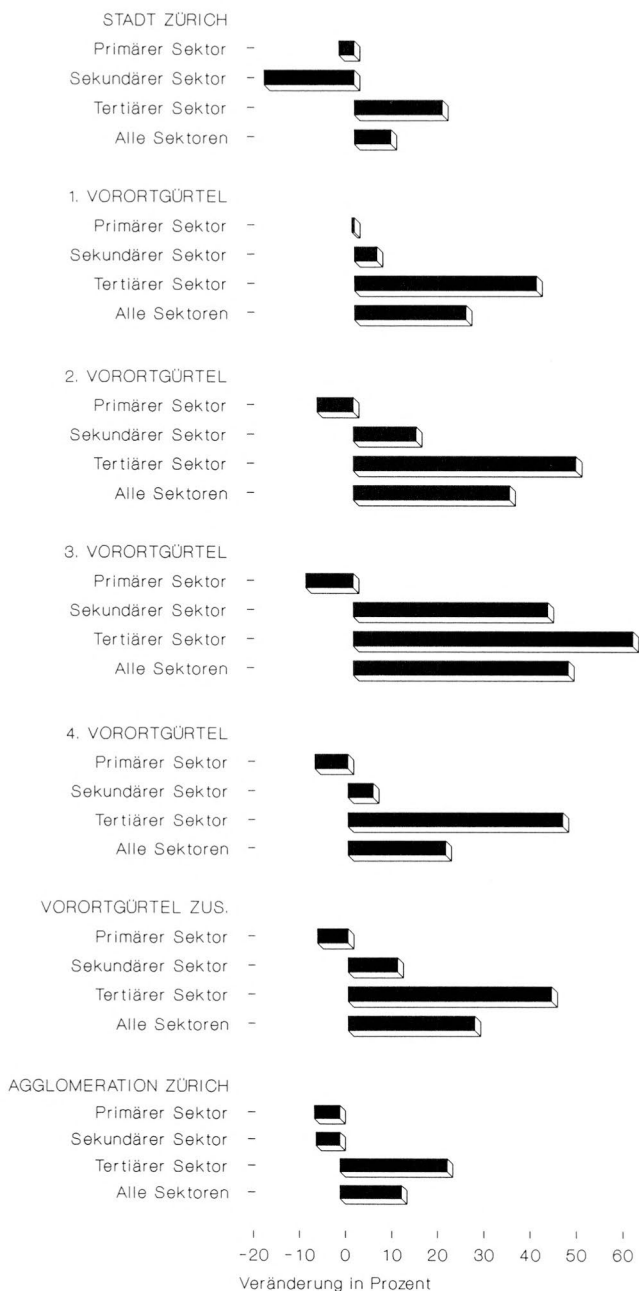
Dieser Vorortgürtel verzeichnete damit eine Quote von gut einem Drittel an der Arbeitsplatzzahl der ganzen Agglomeration Zürich. Gegenüber 1975 haben sich diese Anteile kaum verändert (vgl. Texttabelle 4).

Die Arbeitsplatzzahl im sekundären oder Produktionssektor, dem hauptsächlich Betriebe der Industrie, des Handwerks, der Energiewirtschaft und des Baugewerbes angehören, bezifferte sich 1985 in der ganzen Agglomeration Zürich auf 151 286, wovon 74 730 Arbeitsplätze oder 49,4 Prozent in der Kernstadt und 76 556 Arbeitsplätze oder 50,6 Prozent im übrigen Agglomerationsgebiet lagen (vgl. Texttabellen 2 und 4). Von den vier Vorortgürteln verzeichneten der vierte mit 24 443 (16,2 Prozent) die höchste Arbeitsplatzzahl. Gegenüber 1975 verminderte sich die Arbeitsplatzzahl im sekundären Sektor in der ganzen Agglomeration Zürich um 5,2 Prozent. Eine Gliederung nach Agglomerationsgebieten zeigt, dass sie in der Kernstadt um 16,8 Prozent rückläufig war, während sie in den übrigen Agglomerationsgemeinden gesamthaft um 9,9 Prozent anstieg. Diese gegenläufige Entwicklung weist zweifellos darauf hin, dass – wie schon erwähnt – im Zeitraum 1975 bis 1985 eine Abwanderung von Arbeitsplätzen aus der Kernstadt in die übrigen Agglomerationsgemeinden stattfand.

In bezug auf den Anteil der Arbeitsplatzzahl im sekundären Sektor an der jeweiligen Gesamtzahl der Arbeitsplätze nach Agglomerationsgebieten zeigt sich gemäss Texttabelle 3, dass dieser im Jahre 1985 in der Kernstadt 22,2 Prozent, im übrigen Agglomerationsgebiet 36,2 Prozent (erster Vorortgürtel: 35,3 Prozent, zweiter Vorortgürtel: 28,9 Prozent, dritter Vorortgürtel: 41,9 Prozent, vierter Vorortgürtel: 44,5 Prozent) und in der ganzen Agglomeration Zürich 27,6 Prozent betrug. Diese Quoten lassen erkennen, dass der sekundäre Sektor in der Kernstadt im Vergleich mit den vier Vorortgürteln eine relativ geringere Bedeutung hat. Im Zeitraum 1975 bis 1985 war die Arbeitsplatzzahl im sekundären Sektor anteilmässig sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel rückläufig, wobei die Abnahme in der Stadt Zürich am stärksten ausfiel.

Eine Gliederung der 1985 im sekundären Sektor in der ganzen Agglomeration Zürich registrierten 151 286 Beschäftigten nach der Arbeitszeit ergibt, dass sich unter diesen 138 311 oder 91,4 Prozent Voll- und 12 975 oder 8,6 Prozent Teilzeitbeschäftigte befanden. Wie aus der Texttabelle 3 hervorgeht, ergab sich dieses Verhältnis von gut neun Zehnteln Voll- und knapp einem Zehntel Teilzeitbeschäftigten auch für die einzelnen Agglomerationsgebiete. Sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel hat 1985 gegenüber 1975 der Anteil der Vollzeitbeschäftigten ab- und jener der Teilzeitbeschäftigten zugenommen.

2. Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftssektoren und Agglomerationsgebieten zwischen 1975 und 1985



4. Beschäftigte (Arbeitsplätze) nach Wirtschaftssektoren, Arbeitszeit und Agglomerationsgebieten 1975 und 1985 – Prozentverteilung nach Agglomerationsgebieten

Wirtschafts- sektoren	Arbeitszeit	Agglomerationsgebiete						Agglomeration Zürich
		Stadt Zürich	1.Vorort- gürtel	2.Vorort- gürtel	3.Vorort- gürtel	4.Vorort- gürtel	Vorort- gürtel zus.	
Primärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	17,3	13,2	24,4	11,7	33,4	82,7	100,0
	1985	18,1	13,4	25,1	11,2	32,2	81,9	100,0
Teilzeitbeschäftigte	1975	8,0	10,5	28,9	13,8	38,8	92,0	100,0
	1985	7,0	12,2	26,5	13,7	40,6	93,0	100,0
Zusammen	1975	14,4	12,3	25,8	12,4	35,1	85,6	100,0
	1985	14,8	13,0	25,5	11,9	34,7	85,2	100,0
Sekundärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	56,2	12,7	12,0	4,5	14,5	43,8	100,0
	1985	49,6	13,7	14,2	6,4	16,1	50,4	100,0
Teilzeitbeschäftigte	1975	57,4	10,8	12,0	4,3	15,4	42,6	100,0
	1985	47,3	14,8	14,1	6,7	17,0	52,7	100,0
Zusammen	1975	56,3	12,6	12,0	4,5	14,6	43,7	100,0
	1985	49,4	13,8	14,2	6,4	16,2	50,6	100,0
Tertiärer Sektor								
Vollzeitbeschäftigte	1975	71,5	8,6	11,8	2,4	5,7	28,5	100,0
	1985	67,2	9,5	13,7	2,9	6,7	32,8	100,0
Teilzeitbeschäftigte	1975	70,8	9,9	8,7	3,4	7,3	29,2	100,0
	1985	68,0	10,1	10,0	4,0	8,0	32,0	100,0
Zusammen	1975	71,4	8,8	11,3	2,6	6,0	28,6	100,0
	1985	67,4	9,6	12,9	3,2	6,9	32,6	100,0
Alle Sektoren								
Vollzeitbeschäftigte	1975	65,0	10,2	12,1	3,3	9,4	35,0	100,0
	1985	61,0	10,8	14,1	4,1	10,0	39,0	100,0
Teilzeitbeschäftigte	1975	65,5	10,1	10,2	4,1	10,2	34,5	100,0
	1985	63,2	10,8	11,1	4,7	10,2	36,8	100,0
Zusammen	1975	65,1	10,2	11,8	3,4	9,5	34,9	100,0
	1985	61,4	10,8	13,5	4,2	10,0	38,6	100,0

Von den 1985 im sekundären Sektor in der ganzen Agglomeration Zürich ermittelten Vollzeitbeschäftigten entfielen gemäss Texttabelle 4 49,6 Prozent auf die Kernstadt und 50,4 Prozent auf das übrige Agglomerationsgebiet, während sich bei den Teilzeitbeschäftigten die beiden entsprechenden Quoten auf 47,3 und 52,7 Prozent bezifferten. Bildete sich gegenüber 1975 sowohl bei den Voll- als auch bei den Teilzeitbeschäftigten der Anteil der Stadt Zürich zurück, so nahm derjenige der vier Vorortgürtel zusammen entsprechend zu.

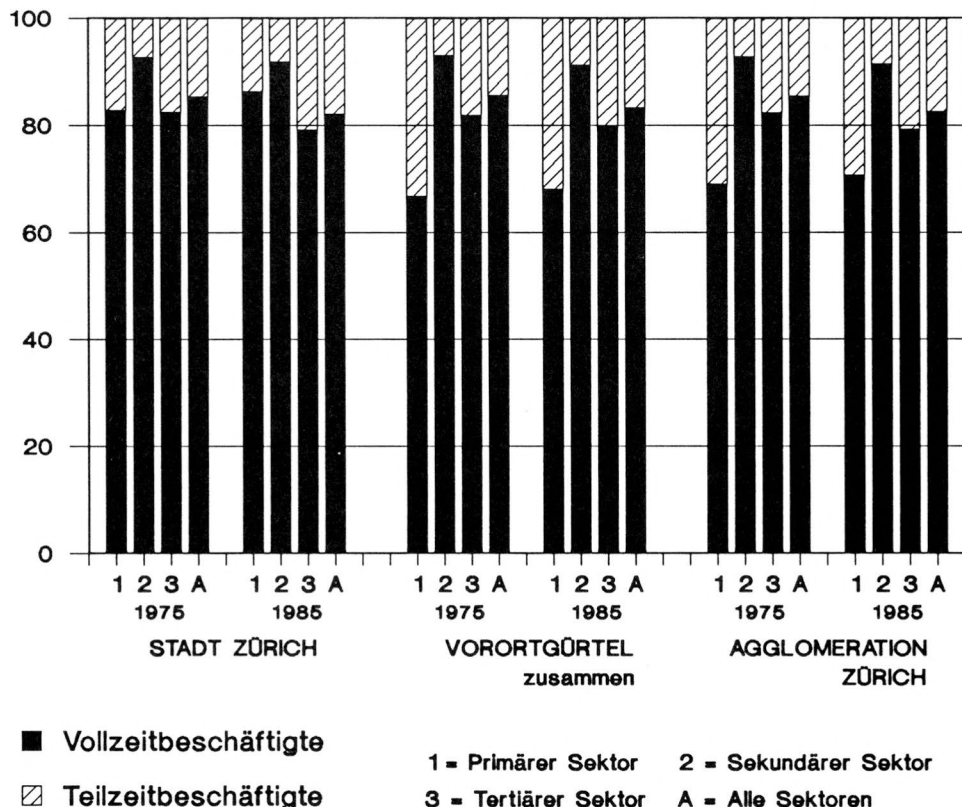
Anders als im primären und sekundären Sektor liegen die Verhältnisse im tertiären oder Dienstleistungssektor, der u.a. den Handel, das Bank-, Kredit-, Gesundheits- und Schulwesen, den Verkehr und die öffentliche Verwaltung umfasst. Im Vergleich mit den anderen beiden Sektoren kommt diesem hinsichtlich der Zahl der Arbeitsstätten als auch der Zahl der Beschäftigten, vor allem in der Kernstadt, aber auch in jedem der vier Vorortgürtel, die grösste Bedeutung zu. Für den tertiären Sektor in der ganzen Agglomeration Zürich ergab sich aufgrund der Eidg. Betriebszählung 1985 eine Arbeitsplatzzahl von 386 426. Von dieser entfielen 260 272 Arbeitsplätze oder 67,4 Prozent auf die Kernstadt und 126 154 Arbeitsplätze oder 32,6 Prozent auf das übrige Agglomerationsgebiet (vgl. Texttabellen 2 und 4). Im primären und im sekundären Sektor bezifferte sich 1985 die entsprechende Quote für die Kernstadt auf 14,8 bzw. 49,4 Prozent. Innerhalb der Agglomeration Zürich hat somit die Kernstadt in bezug auf den tertiären Sektor ein wesentlich grösseres Gewicht als hinsichtlich des primären und des sekundären Sektors. Im tertiären Sektor verzeichneten 1985 von den vier Vorortgürteln der zweite mit 50 037 (12,9 Prozent) die höchste Arbeitsplatzzahl. Gegenüber 1975 erhöhte sich diese in sämtlichen Agglomerationsgebieten, wobei sich jedoch in der Intensität der relativen Zunahmen markante Unterschiede ergaben. So fiel gemäss Texttabelle 2 der Anstieg in der Kernstadt mit 16,4 Prozent verhältnismässig deutlich schwächer aus als im übrigen Agglomerationsgebiet, wo er sich auf 40,6 Prozent bezifferte. Von den vier Vorortgürteln wiesen der dritte mit 52,5 Prozent die stärkste und der erste mit 33,9 Prozent die schwächste relative Zunahme der Arbeitsplatzzahl auf. In der ganzen Agglomeration Zürich lag 1985 die Zahl der Arbeitsplätze um 23,3 Prozent über der im Jahre 1975 ermittelten.

Im Jahre 1985 arbeiteten rund sieben Zehntel der in der ganzen Agglomeration Zürich registrierten 548 300 Voll- und Teilzeitbeschäftigten im tertiären Sektor (siehe Texttabelle 3). In der Kernstadt war dieser Anteil mit 77,3 Prozent noch etwas höher, während er im übrigen Agglomerationsgebiet mit 59,6 Prozent einen niedrigeren Wert aufwies. In den Vorortgürteln schwankte er zwischen 48,8 Prozent im vierten und 67,5 Prozent im zweiten Vorortgürtel. Innerhalb der Agglomeration Zürich kommt somit dem tertiären Sektor in der Kernstadt die grösste Bedeutung zu. Die Quote des tertiären Sektors war im Zeitraum 1975 bis 1985 in allen Agglomerationsgebieten durch eine spürbare Zunahme gekennzeichnet, die in der Kernstadt 6,3 Prozentpunkte und im Mittel der vier Vorortgürtel 6,5 Prozentpunkte betrug. Von den vier Vorortgürteln wies der vierte mit 8,0 Prozentpunkten den stärksten Anstieg auf.

Die im Jahre 1985 im tertiären Sektor in der ganzen Agglomeration Zürich ermittelten 386 426 Beschäftigten setzten sich aus 306 422 oder rund vier Fünfteln Voll- und 80 004 oder rund einem Fünftel Teilzeitbeschäftigten zusammen. Auch in der Kernstadt und im Mittel der vier Vorortgürtel blieb das Verhältnis Voll-/Teilzeitbeschäftigte nahezu unverändert (vgl. Texttabelle 3). Im ersten, dritten und vierten Vorortgürtel war der Anteil der Vollzeitbeschäftigten dagegen niedriger und jener der Teilzeitbeschäftigten entsprechend höher, während im zweiten Vorortgürtel umgekehrt die

Quote der Vollzeitbeschäftigten höher und die der Teilzeitbeschäftigten niedriger ausfiel. Sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel hat 1985 gegenüber 1975 der Anteil der Vollzeitbeschäftigten ab- und jener der Teilzeitbeschäftigten zugenommen. Im Gegensatz zur generellen Rückbildung der Quote der Vollzeitbeschäftigten an allen Beschäftigten des tertiären Sektors zwischen 1975 und 1985 hat gemäss Text-tabelle 2 die absolute Zahl der Vollzeitbeschäftigten im gleichen Zeitraum in allen Agglomerationsgebieten zugenommen.

3. Voll- und Teilzeitbeschäftigte nach Wirtschaftssektoren und Agglomerationsgebieten 1975 und 1985 – Prozente



Im Jahre 1985 waren von den Voll- und den Teilzeitbeschäftigten des tertiären Sektors in der ganzen Agglomeration Zürich je gut zwei Drittel in der Kernstadt und je knapp ein Drittel im übrigen Agglomerationsgebiet tätig. 1975 war sowohl bei den Voll- als auch bei den Teilzeitbeschäftigten der Anteil der in der Kernstadt Beschäftigten mit je gut sieben Zehnteln noch etwas höher, während die Quote der im übrigen Agglomerationsgebiet arbeitenden Personen mit je knapp drei Zehnteln einen gegenüber 1985 etwas niedrigeren Wert aufwies.

Aufschlussreiche Daten bezüglich Arbeitsstätten, Voll- und Teilzeitbeschäftigter, Wohnbevölkerung, Arbeitsplatzdichte, Bevölkerungsdichte und Beschäftigtenintensität nach einzelnen Agglomerationsgemeinden in den Jahren 1975 und 1985 findet der interessierte Leser in der Anhangtabelle 1.

Nach Heimat und Geschlecht

Eine Gliederung der 1985 im sekundären und tertiären Wirtschaftssektor beschäftigten Personen nach Heimat und Agglomerationsgebieten lässt erkennen, dass der Ausländeranteil mit 19,1 Prozent in der Kernstadt etwas niedriger war als im übrigen Agglomerationsgebiet, wo er sich auf 19,7 Prozent bezifferte (siehe Texttabelle 5). In der ganzen Agglomeration Zürich betrug er 19,3 Prozent. In bezug auf die vier Vorortgürtel zeigt sich, dass 1985 der Anteil der beschäftigten Ausländer an der Gesamtzahl der Beschäftigten im zweiten Vorortgürtel mit 18,7 Prozent am niedrigsten und im dritten Vorortgürtel mit 21,0 Prozent am höchsten war.

Wie aus der Texttabelle 5 weiter hervorgeht, waren 1985 unter den im sekundären und tertiären Wirtschaftssektor Beschäftigten die Männer stärker vertreten als die Frauen, wobei die Sexualproportion (Anzahl Frauen je 1 000 Männer) in den einzelnen Agglomerationsgebieten unterschiedliche Werte aufwies. So wurden in der Kernstadt 650 Frauen je 1 000 Männer ermittelt, während im übrigen Agglomerationsgebiet 566 Frauen auf je 1 000 Männer kamen. Dieser Unterschied in der Sexualproportion ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der tertiäre Sektor, in welchem der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten wesentlich höher ist als im sekundären Sektor, in der Kernstadt deutlich stärker konzentriert ist als in den vier Vorortgürteln zusammen. In der ganzen Agglomeration Zürich betrug das Verhältnis 618:1 000. Auffallend wenig Frauen unter den Beschäftigten wurden im zweiten Vorortgürtel im Vergleich zu den übrigen Vorortgürteln und zur Kernstadt verzeichnet, indem es lediglich 466 Frauen auf je 1 000 Männer traf. Dies dürfte u.a. damit zusammenhängen, dass der Flughafen Zürich-Kloten im zweiten Vorortgürtel liegt. Der Flughafenbetrieb weist nun gewisse Arbeitsbereiche wie z.B. die Werft und den Frachthof auf, in denen die Frauen unter den Beschäftigten wesentlich schwächer vertreten sind als in anderen Tätigkeitsbereichen. Im ersten, dritten und vierten Vorortgürtel variierte die Sexualproportion zwischen 611 und 649 Frauen je 1 000 Männer und wich damit nicht wesentlich von der in der Kernstadt ermittelten ab.

Werden die Beschäftigten nach Heimat, Geschlecht und Agglomerationsgebieten gegliedert, so zeigt sich, dass 1985 sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel die Frauen unter den beschäftigten Schweizern stärker vertreten waren als unter den beschäftigten Ausländern. Weitere Angaben über die Sexualproportion bei den beschäftigten Schweizern und Ausländern in den einzelnen Agglomerationsgebieten können der Texttafel 5 entnommen werden.

5. Beschäftigte¹ nach Heimat, Geschlecht und Agglomerationsgebieten 1985

Heimat Geschlecht	Agglomerationsgebiete						Agglomeration Zürich
	Stadt Zürich	1.Vorort- gürtel	2.Vorort- gürtel	3.Vorort- gürtel	4.Vorort- gürtel	Vorort- gürtel zus.	
Grundzahlen							
Schweizer	161 153	27 984	38 680	10 371	24 427	101 462	262 615
männlich	110 009	18 412	19 426	6 994	16 384	61 216	171 225
weiblich	271 162	46 396	58 106	17 365	40 811	162 678	433 840
zusammen							
Ausländer	41 825	8 026	10 080	2 958	6 884	27 948	69 773
männlich	22 015	3 580	3 295	1 658	3 551	12 084	34 099
weiblich	63 840	11 606	13 375	4 616	10 435	40 032	103 872
zusammen							
Beide Heimatgruppen	202 978	36 010	48 760	13 329	31 311	129 410	332 388
männlich	132 024	21 992	22 721	8 652	19 935	73 300	205 324
weiblich	335 002	58 002	71 481	21 981	51 246	202 710	537 712
zusammen							
Prozentverteilung nach Heimat und Geschlecht							
Schweizer	48,1	48,2	54,1	47,2	47,7	50,1	48,8
männlich	32,8	31,7	27,2	31,8	32,0	30,2	31,8
weiblich	80,9	80,0	81,3	79,0	79,6	80,3	80,7
zusammen							
Ausländer	12,5	13,8	14,1	13,5	13,4	13,8	13,0
männlich	6,6	6,2	4,6	7,5	6,9	6,0	6,3
weiblich	19,1	20,0	18,7	21,0	20,4	19,7	19,3
zusammen							
Beide Heimatgruppen	60,6	62,1	68,2	60,6	61,1	63,8	61,8
männlich	39,4	37,9	31,8	39,4	38,9	36,2	38,2
weiblich	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
zusammen							
Sexualproportion ²							
Schweizer	683	658	502	674	671	603	652
Ausländer	526	446	327	561	516	432	489
Beide Heimatgruppen	650	611	466	649	637	566	618

¹ Voll- und Teilzeitbeschäftigte zusammen, 2. und 3. Sektor

² Frauen je 1000 Männer der entsprechenden Merkmalsgruppe

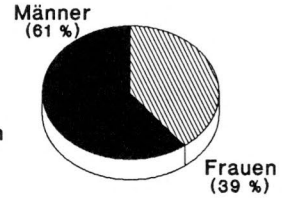
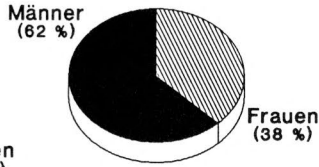
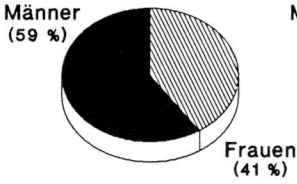
4. Beschäftigte nach Heimat, Geschlecht und Agglomerationsgebieten 1985 – Anteile

Stadt Zürich

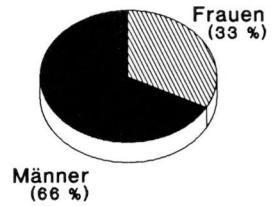
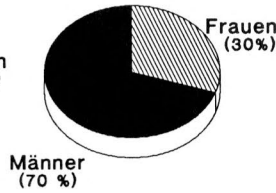
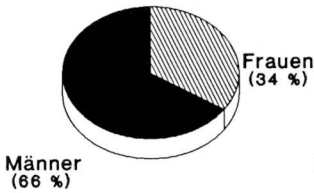
Vorortgürtel
zusammen

Agglomeration
Zürich

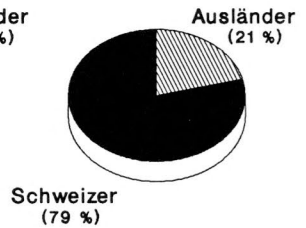
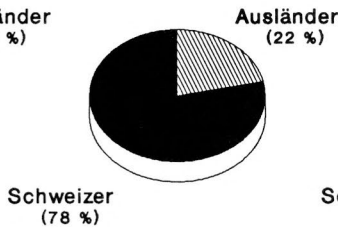
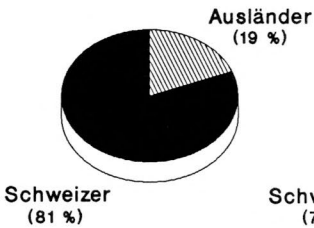
Schweizer



Ausländer



Beide Geschlechter



Eine Analyse der nach Wirtschaftsklassen und Agglomerationsgebieten gegliederten Beschäftigtenzahl führt zu aufschlussreichen Ergebnissen. In der Texttabelle 6 sind pro Agglomerationsgebiet die sechs Wirtschaftsklassen mit den höchsten Beschäftigtenzahlen ausgewiesen. Neben der absoluten Zahl der Beschäftigten ist der Prozentanteil der Beschäftigten in der einzelnen Wirtschaftsklasse an allen Beschäftigten im jeweiligen Agglomerationsgebiet bzw. an den Beschäftigten in der entsprechenden Wirtschaftsklasse in der ganzen Agglomeration Zürich angegeben.

Aus der Texttabelle 6 geht u.a. hervor, dass sowohl in der Kernstadt als auch in jedem der vier Vorortgürtel der Einzel- und der Grosshandel unter den fünf Wirtschaftsklassen mit den höchsten Beschäftigtenzahlen figurieren. Unter den ersten vier Rängen in bezug auf den Prozentanteil der Beschäftigten in den einzelnen Wirtschaftsklassen an der Gesamtzahl der Beschäftigten im jeweiligen Agglomerationsgebiet befinden sich ferner in der Kernstadt die Banken und Finanzgesellschaften sowie die Klasse «Beratung, Planung, kommerzielle Dienste», im ersten Vorortgürtel der Maschinen-, Fahrzeugbau und das Gesundheits-, Veterinärwesen, im zweiten Vorortgürtel der Verkehr einschl. Spedition und die Elektrotechnik einschl. Elektronik und Optik, im dritten Vorortgürtel die Elektrotechnik einschl. Elektronik und Optik sowie der Maschinen-, Fahrzeugbau und im vierten Vorortgürtel die Elektrotechnik einschl. Elektronik und Optik, das Gesundheits-, Veterinärwesen sowie die Landwirtschaft einschl. Gartenbau.

Andererseits zeigt sich, dass in den einzelnen Agglomerationsgebieten die sechs Wirtschaftsklassen mit den höchsten Beschäftigtenzahlen bezüglich des Prozentanteils der Beschäftigten in der jeweiligen Wirtschaftsklasse an der Gesamtzahl der Beschäftigten in der gleichen Wirtschaftsklasse in der ganzen Agglomeration Zürich entweder ausnahmslos oder mehrheitlich weiter zurückliegende Ränge aufweisen. So liegen, nur um zwei Beispiele zu nennen, in der Kernstadt der Einzelhandel mit der höchsten und der Grosshandel mit der vierthöchsten Beschäftigtenzahl hinsichtlich des Prozentanteils der in ihnen beschäftigten Personen an der Gesamtzahl der Beschäftigten im Einzel- bzw. Grosshandel in der ganzen Agglomeration Zürich auf den Rängen 17 und 25. Ausnahmen bilden lediglich die Banken und Finanzgesellschaften in der Stadt Zürich mit der zweithöchsten Beschäftigtenzahl und die Landwirtschaft einschl. Gartenbau im dritten und im vierten Vorortgürtel mit der fünft- bzw. vierthöchsten Beschäftigtenzahl, die in bezug auf den oben erwähnten Prozentanteil die Ränge 2, 2 und 3 aufweisen. Wenn nun eine Wirtschaftsklasse in einem gegebenen Agglomerationsgebiet eine niedrige Rangziffer bezüglich des Prozentanteils ihrer Beschäftigten an der Beschäftigtenzahl der gleichen Wirtschaftsklasse in der ganzen Agglomeration Zürich verzeichnet, so lässt dies auf eine Konzentration dieser Wirtschaftsklasse im entsprechenden Agglomerationsgebiet schliessen.

6. Wirtschaftsklassen mit den sechs höchsten Beschäftigtenzahlen nach Agglomerationsgebieten 1985

Agglomerationsgebiete Wirtschaftsklassen	Beschäftigte ¹ Grundzahlen	Prozente		Rangfolge	
		Anteil an den	Beschäftigten	Rang	Rang
		2	3	4	5
Stadt Zürich					
Einzel-, Detailhandel	35 040	10,4	64,3	1	17
Banken, Finanzgesellschaften	31 828	9,5	92,0	2	2
Beratung, Planung, kommerz. Dienste	29 228	8,7	78,3	3	6
Grosshandel, Handelsvermittlung	25 444	7,6	51,6	4	25
Gesundheits-, Veterinärwesen	18 989	5,6	68,8	5	12
Gastgewerbe	18 986	5,6	67,7	6	13
1. Vorortgürtel					
Grosshandel, Handelsvermittlung	9 543	16,1	19,4	1	3
Einzel-, Detailhandel	6 064	10,2	11,1	2	18
Maschinen-, Fahrzeugbau	3 352	5,6	15,4	3	7
Gesundheits-, Veterinärwesen	3 266	5,5	11,8	4	16
Bauhauptgewerbe	3 212	5,4	13,0	5	10
Beratung, Planung, kommerz. Dienste	3 062	5,2	8,2	6	28
2. Vorortgürtel					
Verkehr, Spedition	15 809	21,3	47,7	1	2
Grosshandel, Handelsvermittlung	8 348	11,3	16,9	2	11
Einzel-, Detailhandel	5 032	6,8	9,2	3	24
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	3 983	5,4	15,9	4	12
Bauhauptgewerbe	3 790	5,1	15,4	5	15
Ausbaugewerbe	3 084	4,2	15,8	6	13
3. Vorortgürtel					
Einzel-, Detailhandel	3 911	16,8	7,2	1	10
Grosshandel, Handelsvermittlung	2 393	10,3	4,9	2	14
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	2 154	9,3	8,6	3	6
Maschinen-, Fahrzeugbau	1 311	5,6	6,0	4	13
Landwirtschaft, Gartenbau	1 265	5,4	11,9	5	2
Bauhauptgewerbe	1 037	4,5	4,2	6	16
4. Vorortgürtel					
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	5 443	9,9	21,7	1	7
Einzel-, Detailhandel	4 412	8,0	8,1	2	23
Gesundheits-, Veterinärwesen	3 776	6,9	13,7	3	15
Landwirtschaft, Gartenbau	3 674	6,7	34,7	4	3
Grosshandel, Handelsvermittlung	3 580	6,5	7,3	5	28
Maschinen-, Fahrzeugbau	3 211	5,8	14,8	6	13
Vorortgürtel zusammen					
Grosshandel, Handelsvermittlung	23 864	11,3	48,4	1	15
Verkehr, Spedition	19 535	9,2	59,0	2	10
Einzel-, Detailhandel	19 419	9,2	35,7	3	22
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	14 113	6,7	56,3	4	13
Bauhauptgewerbe	10 916	5,2	44,2	5	19
Maschinen-, Fahrzeugbau	10 169	4,8	46,8	6	16
Agglomeration Zürich					
Einzel-, Detailhandel	54 459	9,9	.	1	.
Grosshandel, Handelsvermittlung	49 308	9,0	.	2	.
Beratung, Planung, kommerz. Dienste	37 315	6,8	.	3	.
Banken, Finanzgesellschaften	34 595	6,3	.	4	.
Verkehr, Spedition	33 124	6,0	.	5	.
Gastgewerbe	28 062	5,1	.	6	.

¹ Voll- und Teilzeitbeschäftigte zusammen ² im jeweiligen Agglomerationsgebiet ³ in der entsprechenden Wirtschaftsklasse in der ganzen Agglomeration Zürich ⁴ gemäss Beschäftigtenzahl in den ausgewiesenen Wirtschaftsklassen im jeweiligen Agglomerationsgebiet ⁵ gemäss Prozentanteil der Beschäftigten in der jeweiligen Wirtschaftsklasse an den Beschäftigten in der gleichen Wirtschaftsklasse in der ganzen Agglomeration Zürich

Weitere Angaben über die Zahl der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen in den einzelnen Agglomerationsgebieten sind aus den Anhangtabellen 2 und 3 ersichtlich.

Strukturwandel 1975–1985

Wie aus der Anhangtabelle 3 hervorgeht, ist die Entwicklung der nach Wirtschaftsklassen gegliederten Beschäftigtenzahl in der ganzen Agglomeration Zürich wie auch in ihren Teilgebieten im Zeitraum 1975 bis 1985 zum Teil durch markante Zu- und Abnahmen gekennzeichnet.

Es wurde schon an früherer Stelle erwähnt, dass die Zahl der Beschäftigten in der ganzen Agglomeration Zürich zwischen 1975 und 1985 im sekundären Sektor um 3,1 Prozent abnahm, während sie im tertiären Sektor um 22,0 Prozent anstieg. An dieser gegenläufigen Entwicklung lässt sich die zunehmende Bedeutung des tertiären Sektors in der Wirtschaft der Agglomeration Zürich deutlich ablesen. Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass im sekundären Sektor eine zunehmende Tertialisierung stattfindet¹.

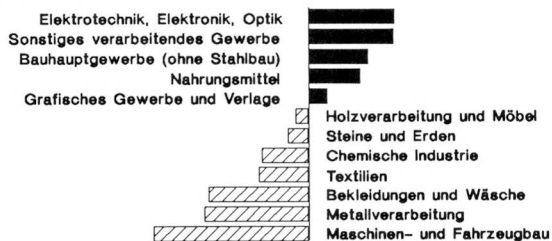
Nach Wirtschaftsklassen gegliedert, verzeichnete die Beschäftigtenzahl in der ganzen Agglomeration Zürich im Zeitraum 1975 bis 1985 bei den Banken einschl. Finanzgesellschaften, in der Wirtschaftsklasse «Beratung, Planung, kommerzielle Dienste» und im Grosshandel einschl. Handelsvermittlung mit 10 702, 9 848 bzw. 7 873 die grössten absoluten Zunahmen und in den Wirtschaftsklassen «sonstiges verarbeitendes Gewerbe», «Immobilien, Vermietung, Leasing» sowie «Reparaturgewerbe» – bei allerdings eher geringen absoluten Werten – mit 128,8, 78,3 bzw. 76,5 Prozent die stärksten relativen Erhöhungen. Unter den im Vergleich mit den Zunahmen weniger häufigen Abnahmen der nach Wirtschaftsklassen gegliederten Beschäftigtenzahl ergaben sich für den Maschinen-, Fahrzeugbau sowie für die Metallverarbeitung mit 4 587 bzw. 3 080 Beschäftigten weniger die grössten absoluten Rückbildungen und für die Wirtschaftsklassen «Herstellung von Tabakwaren» (bei allerdings unbedeutenden absoluten Werten) sowie «Bekleidung und Wäsche» mit 84,3 bzw. 53,0 Prozent die stärksten relativen Rückgänge.

Auch in den einzelnen Agglomerationsgebieten weisen einige Wirtschaftsklassen markante absolute Veränderungen der Beschäftigtenzahl zwischen 1975 und 1985 auf. So erhöhte sich diese in der Kernstadt am ausgeprägtesten bei den Banken einschl. Finanzgesellschaften (um 9 679 oder 43,7 Prozent) und in der Wirtschaftsklasse «Beratung, Planung, kommerzielle Dienste» (um 6 601 oder 29,2 Prozent), während sie am augenfälligsten im Einzelhandel (um 4 934 oder 12,3 Prozent) sowie im Maschinen-, Fahrzeugbau (um 3 317 oder 22,3 Prozent) rückläufig war. Im ersten Vorortgürtel nahm die Zahl der Beschäftigten im Grosshandel einschl. Handelsvermittlung am stärksten, nämlich um 3 707 oder 63,5 Prozent, zu,

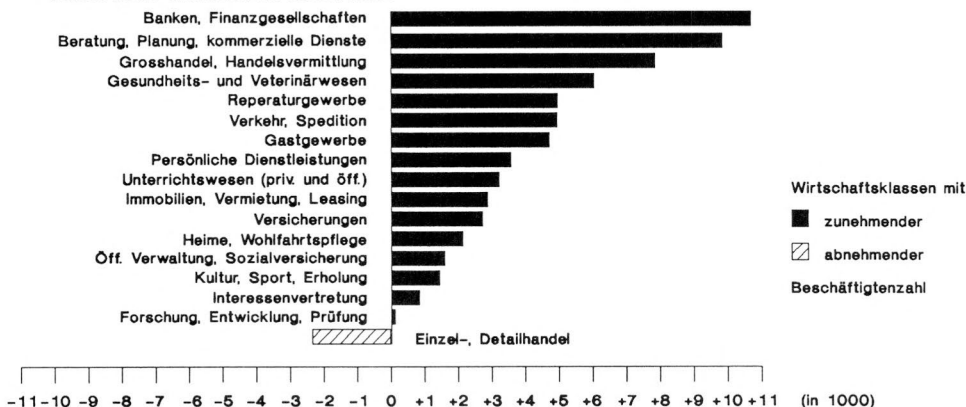
¹ Dr. J. Dobszay: Arbeitsstätten und Arbeitsplätze in der Stadt Zürich 1985, Zürcher Statistische Nachrichten, Heft 2/1987, S. 109

5. Entwicklung der Beschäftigtenzahl ausgewählter Wirtschaftsklassen in der Agglomeration Zürich zwischen 1975 und 1985

SEKUNDÄRER WIRTSCHAFTSSEKTOR



TERTIÄRER WIRTSCHAFTSSEKTOR



wogegen sie im Maschinen-, Fahrzeugbau den grössten Rückgang – um 1 200 oder 26,4 Prozent – verzeichnete. Im zweiten Vorortgürtel gab es 1985 gegenüber 1975 in der Wirtschaftsklasse «Verkehr einschl. Spedition» am meisten zusätzliche Arbeitsplätze (3 515 oder 28,6 Prozent), die grösste Abnahme an Arbeitsplätzen wies demgegenüber die Wirtschaftsklasse «Herstellung von Textilien» auf (381 oder 61,1 Prozent). Im dritten Vorortgürtel verzeichneten der Einzelhandel den markantesten Anstieg der Beschäftigtenzahl (1 141 oder 41,2 Prozent) und die Wirtschaftsklasse «Abbau und Verarbeitung von Steinen und Erden» den ausgeprägtesten Rückgang der Zahl der Beschäftigten (174 oder 44,6 Prozent). Im vierten Vorortgürtel schliesslich fiel die Zunahme der Beschäftigtenzahl mit 1 977 oder 123,3 Prozent im Grosshandel einschl. Handelsvermittlung am stärksten aus, während die grösste Rückbildung der Zahl der Beschäftigten, nämlich um 1 243 oder 56,2 Prozent, für die Chemische Industrie resultierte.

Egon Schwaar

Abgrenzung der Agglomeration Zürich

Die Abgrenzung des Gebietes der Agglomeration Zürich erfolgt jeweils aufgrund der Volkszählungsergebnisse gemäss einheitlichen Richtlinien des Bundesamtes für Statistik. Anlässlich der Volkszählung 1980 wurden Agglomerationen vom Bundesamt für Statistik neu definiert als zusammenhängende Gebiete mehrerer Gemeinden mit insgesamt mindestens 20 000 Einwohnern. Jede Agglomeration besitzt eine Kernzone, die aus der Kerngemeinde sowie gegebenenfalls weiteren aneinandergrenzenden Gemeinden besteht, deren jede mindestens 2 000 Arbeitsplätze und mindestens 85 Arbeitsplätze (in der Gemeinde arbeitende Personen) auf 100 wohnhafte Erwerbstätige aufweist. Diese Gemeinden müssen ferner entweder mindestens ein Sechstel ihrer Erwerbstätigen in die Kerngemeinde entsenden oder mit dieser baulich verbunden sein. Eine nicht der Kernzone zugehörige Gemeinde wird einer Agglomeration zugeteilt, wenn mindestens ein Sechstel ihrer Erwerbstätigen in der Kernzone arbeitet und mindestens drei der fünf folgenden Kriterien erfüllt sind, wobei entweder Kriterium 1 oder 4 auf jeden Fall gegeben sein muss:

1. Baulicher Zusammenhang mit der Kerngemeinde (Baulücken durch Nichtsiedlungsgebiet dürfen 200 m nicht übersteigen).
2. Die kombinierte Einwohner-/Arbeitsplatzdichte je ha besiedelbarer Fläche (Totalfläche ohne Wald, Gewässer, Alpweiden und Ödland) übersteigt den Wert von 10.
3. Das Bevölkerungswachstum im vorangegangenen Jahrzehnt liegt um zehn Prozentpunkte über dem schweizerischen Mittel (für bereits der Agglomeration angehörende Gemeinden gilt dieses Kriterium automatisch als erfüllt, unabhängig vom effektiven Bevölkerungswachstum).
4. Mindestens ein Drittel der wohnhaften Erwerbstätigen arbeitet in der Kernzone.
5. Der Anteil der im primären Wirtschaftssektor Erwerbstätigen entspricht höchstens dem Doppelten des gesamtschweizerischen Mittels.

Aufgrund dieser Kriterien gehören zur gegenwärtigen Agglomeration Zürich nebst der Stadt Zürich weitere 80 Gemeinden, davon 69 zürcherische, zehn aargauerische und eine schwyzerische. Die zur Agglomeration Zürich zurzeit gehörenden Gemeinden sind nachstehend in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Zuweisung aufgeführt.

14 Agglomerationsgemeinden gemäss Volkszählung 1950 (Erster Vorortgürtel):

Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau a.A., Oberengstringen, Opfikon, Rüschlikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon.

25 zusätzliche Agglomerationsgemeinden gemäss Volkszählung 1960 (Zweiter Vorortgürtel):

Aesch b.Birmensdorf, Bassersdorf, Birmensdorf, Bonstetten, Buchs, Dällikon, Dietlikon, Dübendorf, Erlenbach, Fällanden, Geroldswil, Herrliberg, Kloten, Maur, Oberrieden, Oetwil a.d. Limmat, Regensdorf, Rümlang, Schwerzenbach, Stallikon, Thalwil, Wangen-Brüttisellen, Weiningen, Wettswil, Zumikon.

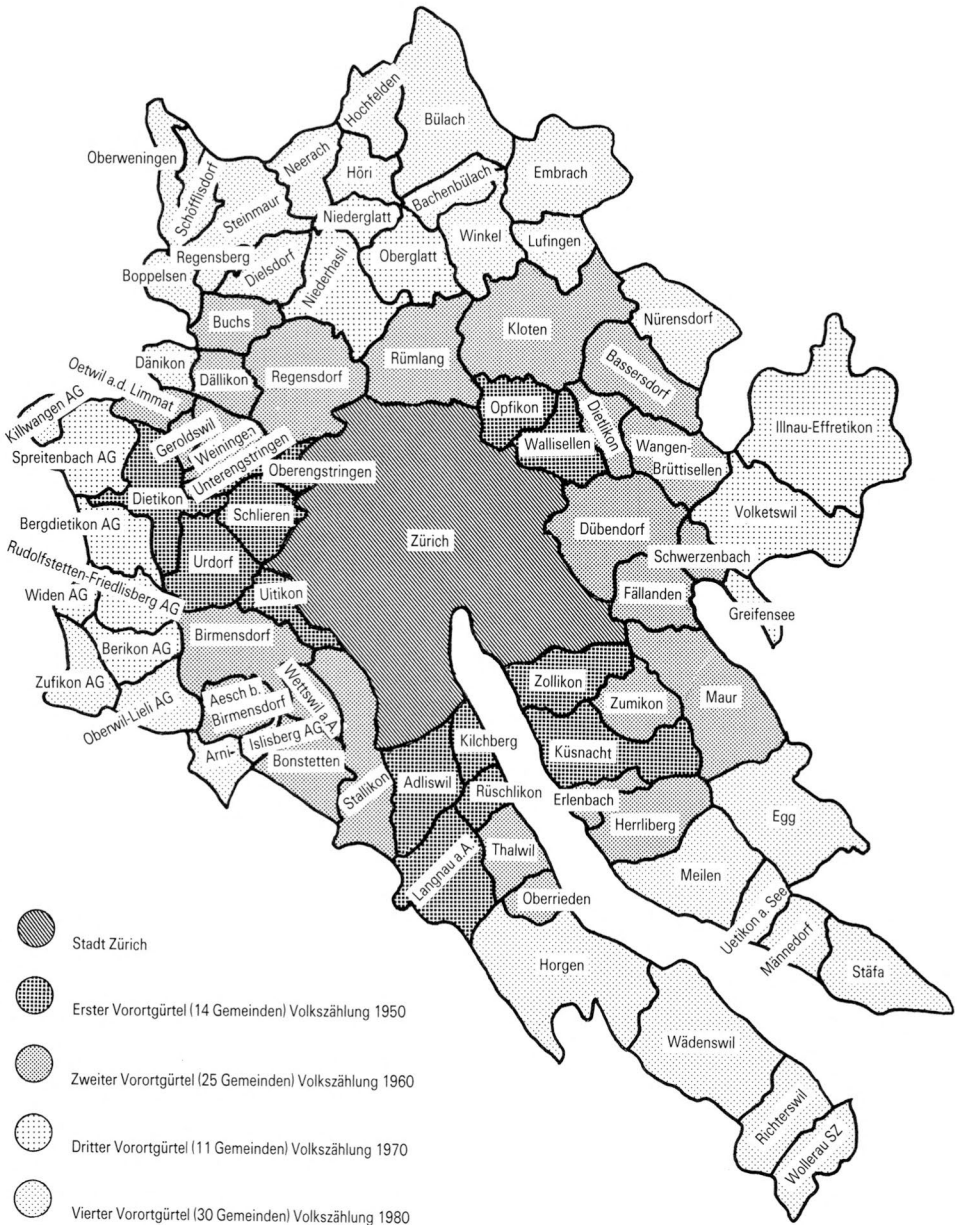
11 zusätzliche Agglomerationsgemeinden gemäss Volkszählung 1970 (Dritter Vorortgürtel):

Bergdietikon AG, Berikon AG, Greifensee, Illnau-Effretikon, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Rudolfstetten-Friedlisberg AG, Spreitenbach AG, Volketswil, Widen AG.

30 zusätzliche Agglomerationsgemeinden gemäss Volkszählung 1980 (Vierter Vorortgürtel):

Arni AG, Bachenbülach, Boppelsen, Bülach, Dänikon, Dielsdorf, Egg, Embrach, Hochfelden, Höri, Horgen, Islisberg AG, Killwangen AG, Lufingen, Männedorf, Meilen, Neerach, Nürensdorf, Oberweningen, Oberwil-Lieli AG, Regensberg, Richterswil, Schöfflisdorf, Stäfa, Steinmaur, Uetikon a.See, Wädenswil, Winkel, Wollerau SZ, Zufikon AG.

6. Das Gebiet der Agglomeration Zürich



Anhangtabellen

1. Arbeitsstätten, Beschäftigte, Wohnbevölkerung und Kennziffern nach Agglomerationsgemeinden 1975 und 1985

Nr.	Gemeinden	Arbeitsstätten ¹			Beschäftigte Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		Grundzahlen 1975	1985	Index ² 1985	Grundzahlen 1975	1985	Index ² 1985	Grundzahlen 1975	1985	Index ² 1985
1	Zürich	27411	24651	89,9	268898	275844	102,6	46230	60727	131,4
2	Adliswil	443	599	135,2	2571	3229	125,6	585	947	161,9
3	Dietikon	733	902	123,1	6560	8142	124,1	833	1411	169,4
4	Kilchberg	356	343	96,3	2365	2750	116,3	402	605	150,5
5	Küsnacht	558	576	103,2	3104	3329	107,2	616	855	138,8
6	Langnau a.A.	243	238	97,9	763	839	110,0	245	311	126,9
7	Oberengstringen	158	217	137,3	506	807	159,5	146	249	170,5
8	Opfikon	425	731	172,0	5060	6536	129,2	617	977	158,3
9	Rüschlikon	165	201	121,8	1322	2162	163,5	203	395	194,6
10	Schlieren	532	597	112,2	8314	7498	90,2	972	1171	120,5
11	Uetikon	111	94	84,7	382	464	121,5	108	131	121,3
12	Unteregstringen	121	109	90,1	520	429	82,5	120	164	136,7
13	Urdorf	364	359	98,6	1847	2397	129,8	414	465	112,3
14	Wallisellen	588	670	113,9	6180	7715	124,8	1172	1880	160,4
15	Zollikon	613	538	87,8	2560	2709	105,8	664	813	122,4
16	1. Vorortgürtel	5410	6174	114,1	42054	49006	116,5	7097	10374	146,2
17	Aesch b.Birmensdorf	50	49	98,0	87	102	117,2	61	56	91,8
18	Bassersdorf	232	263	113,4	1272	1321	103,9	233	324	139,1
19	Birmensdorf	189	281	148,7	914	1298	142,0	177	391	220,9
20	Bonstetten	126	122	96,8	330	387	117,3	122	126	103,3
21	Buchs	131	143	109,2	880	1200	136,4	124	197	158,9
22	Dällikon	111	160	144,1	635	1194	188,0	79	184	232,9
23	Dietlikon	220	288	130,9	2588	3771	145,7	272	519	190,8
24	Dübendorf	866	879	101,5	7077	8757	123,7	1071	1658	154,8
25	Erlenbach	166	147	88,6	1230	1189	96,7	157	236	150,3
26	Fällanden	191	235	123,0	952	1447	152,0	144	286	198,6
27	Geroldswil	130	162	124,6	360	510	141,7	92	151	164,1
28	Herrliberg	193	176	91,2	607	599	98,7	165	150	90,9
29	Kloten	690	799	115,8	15933	21039	132,0	1667	2051	123,0
30	Maur	270	321	118,9	847	1180	139,3	272	421	154,8
31	Oberrieden	158	129	81,6	572	512	89,5	185	144	77,8
32	Oetwil a.d.Limmat	57	56	98,2	204	185	90,7	17	34	200,0
33	Regensdorf	464	596	128,4	5596	7464	133,4	630	1022	162,2

¹ Alle Wirtschaftssektoren ² 1975 = 100 ³ Stadt Zürich: Fortschreibungsergebnis per Ende September nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff; Agglomerationsgemeinden: Mittlere Wohnbevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff ⁴ Beschäftigte je ha Landfläche ohne Wald ⁵ Wohnbevölkerung je ha Landfläche ohne Wald ⁶ Beschäftigte je 100 Personen der Wohnbevölkerung

im ganzen		Wohnbevölkerung ³					Arbeitsplatz-		Bevölkerungs-		Beschäftigten-		Nr.
Grundzahlen	Index ²	Grundzahlen	Index ²	Grundzahlen	Index ²	dichte ⁴	dichte ⁵	intensität ⁶					
1975	1985	1975	1985	1975	1985	1975	1985	1975	1985	1975	1985		
315128	336571	106,8	393722	362310	92,0	49	52	61	56	80	93	1	
3156	4176	132,3	16039	16000	99,8	6	7	29	29	20	26	2	
7393	9553	129,2	22886	20870	91,2	11	15	35	32	32	46	3	
2767	3355	121,3	7212	6970	96,7	11	13	28	27	38	48	4	
3720	4184	112,5	12335	12550	101,7	4	5	14	14	30	33	5	
1008	1150	114,1	6634	6620	99,8	2	3	15	15	15	17	6	
652	1056	162,0	6097	6100	100,1	4	6	37	37	11	17	7	
5677	7513	132,3	11387	11320	99,4	12	16	25	25	50	66	8	
1525	2557	167,7	4631	4660	100,6	6	11	20	20	33	55	9	
9286	8669	93,4	12279	12670	103,2	20	18	26	27	76	68	10	
490	595	121,4	2604	2990	114,8	2	2	9	10	19	20	11	
640	593	92,7	2169	2430	112,0	3	2	9	10	30	24	12	
2261	2862	126,6	8699	8010	92,1	4	5	17	15	26	36	13	
7352	9595	130,5	10458	10700	102,3	14	18	20	20	70	90	14	
3224	3522	109,2	12478	11850	95,0	6	7	25	23	26	30	15	
49151	59380	120,8	135906	133740	98,4	8	10	22	22	36	44	16	
148	158	106,8	584	880	150,8	-	-	2	3	25	18	17	
1505	1645	109,3	5322	6290	118,2	2	3	8	10	28	26	18	
1091	1689	154,8	3903	4460	114,3	2	2	5	6	28	38	19	
452	513	113,5	1607	2580	160,5	1	1	3	5	28	20	20	
1004	1397	139,1	1760	2700	153,4	2	3	4	6	57	52	21	
714	1378	193,0	1809	2470	136,6	2	5	6	8	39	56	22	
2860	4290	150,0	5018	5590	111,4	10	14	17	19	57	77	23	
8148	10415	127,8	19952	20240	101,4	9	11	22	22	41	51	24	
1387	1425	102,7	4299	4210	97,9	6	6	20	19	32	34	25	
1096	1733	158,1	5766	6630	115,0	2	4	13	14	19	26	26	
452	661	146,2	3740	4180	111,8	3	5	27	31	12	16	27	
772	749	97,0	4120	4450	108,0	1	1	6	6	19	17	28	
17600	23090	131,2	15709	14970	95,3	38	49	33	32	112	154	29	
1119	1601	143,1	5455	6710	123,0	1	1	5	6	21	24	30	
757	656	86,7	3996	3990	99,9	5	4	25	25	19	16	31	
221	219	99,1	1191	1850	155,4	1	1	7	10	19	12	32	
6226	8486	136,3	11207	12620	112,6	6	8	10	11	56	67	33	

1. Arbeitsstätten, Beschäftigte, Wohnbevölkerung und Kennziffern nach Agglomerationsgemeinden 1975 und 1985 (Fortsetzung)

Nr.	Gemeinden	Arbeitsstätten ¹			Beschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		Grundzahlen	1985	Index ² 1985	Vollzeitbeschäftigte Grundzahlen	1985	Index ² 1985	Grundzahlen	1985	Index ² 1985
34	Rümlang	381	387	101,6	2823	2752	97,5	378	489	129,4
35	Schwerzenbach	136	144	105,9	849	1055	124,3	180	241	133,9
36	Stallikon	124	124	100,0	371	394	106,2	124	127	102,4
37	Thalwil	536	605	112,9	3308	3254	98,4	545	797	146,2
38	Wangen-Brüttisellen	177	197	111,3	824	1219	147,9	162	367	226,5
39	Weinigen	120	143	119,2	751	1093	145,5	155	281	181,3
40	Wettswil a.A.	88	110	125,0	375	661	176,3	71	120	169,0
41	Zumikon	168	160	95,2	729	972	133,3	135	256	189,6
42	2. Vorortgürtel	5974	6676	111,8	50114	63555	126,8	7218	10628	147,2
43	Bergdietikon AG	101	110	108,9	482	1022	212,0	127	150	118,1
44	Berikon AG	109	122	111,9	324	504	155,6	100	134	134,0
45	Greifensee	98	80	81,6	789	1107	140,3	161	230	142,9
46	Illnau-Effretikon	559	572	102,3	3006	3298	109,7	568	715	125,9
47	Niederglatt	134	115	85,8	629	723	114,9	112	150	133,9
48	Niederhasli	180	208	115,6	829	958	115,6	133	214	160,9
49	Oberglatt	150	108	72,0	532	456	85,7	144	116	80,6
50	Rudolfstetten AG ⁷	122	125	102,5	325	567	174,5	79	183	231,6
51	Spreitenbach AG	400	422	105,5	3318	4499	135,6	923	1376	149,1
52	Volketswil	395	525	132,9	3128	5048	161,4	451	1108	245,7
53	Widen AG	77	91	118,2	316	556	175,9	66	132	200,0
54	3. Vorortgürtel	2325	2478	106,6	13678	18738	137,0	2864	4508	157,4
55	Arni AG	61	52	85,2	128	136	106,3	54	59	109,3
56	Bachenbülach	90	114	126,7	424	788	185,8	117	199	170,1
57	Boppelsen	39	50	128,2	84	140	166,7	53	41	77,4
58	Bülach	593	543	91,6	5113	5530	108,2	818	1128	137,9
59	Dänikon	35	41	117,1	64	135	210,9	35	37	105,7
60	Dielsdorf	186	195	104,8	1471	1869	127,1	236	517	219,1
61	Egg	334	309	92,5	1302	2081	159,8	345	446	129,3

¹ Alle Wirtschaftssektoren ² 1975 = 100 ³ Stadt Zürich: Fortschreibungsergebnis per Ende September nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff; Agglomerationsgemeinden: Mittlere Wohnbevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff ⁴ Beschäftigte je ha Landfläche ohne Wald ⁵ Wohnbevölkerung je ha Landfläche ohne Wald ⁶ Beschäftigte je 100 Personen der Wohnbevölkerung ⁷ Rudolfstetten-Friedlisberg AG

im ganzen Grundzahlen		Index ² 1985	Wohnbevölkerung ³			Arbeitsplatz- dichte ⁴		Bevölkerungs- dichte ⁵		Beschäftigten- intensität ⁶		Nr.
			1975	1985	1975	1985	1985	1975	1985	1975	1985	
3201	3241	101,2	5524	5030	91,1	3	3	6	5	58	64	34
1029	1296	125,9	2568	2780	108,3	4	5	10	11	40	47	35
495	521	105,3	1281	1650	128,9	1	1	2	3	39	32	36
3853	4051	105,1	15232	15390	101,0	9	10	36	37	25	26	37
986	1586	160,9	3583	4100	114,4	2	3	6	7	28	39	38
906	1374	151,7	2667	3120	117,0	3	4	8	9	34	44	39
446	781	175,1	2883	3440	119,3	2	3	10	12	15	23	40
864	1228	142,1	3727	4610	123,7	2	3	9	12	23	27	41
57332	74183	129,4	132896	144940	109,1	4	6	10	11	43	51	42
609	1172	192,4	1303	2010	154,3	1	3	3	5	47	58	43
424	638	150,5	1923	2950	153,4	1	2	5	8	22	22	44
950	1337	140,7	4446	5220	117,4	5	7	23	26	21	26	45
3574	4013	112,3	14451	14630	101,2	2	2	8	8	25	27	46
741	873	117,8	2734	3170	115,9	2	3	8	9	27	28	47
962	1172	121,8	4502	5450	121,1	1	1	5	6	21	22	48
676	572	84,6	3670	4040	110,1	1	1	5	5	18	14	49
404	750	185,6	3086	3660	118,6	1	2	9	10	13	20	50
4241	5875	138,5	6757	7360	108,9	7	10	12	13	63	80	51
3579	6156	172,0	9772	10680	109,3	3	6	9	10	37	58	52
382	688	180,1	1908	3480	182,4	2	3	9	16	20	20	53
16542	23246	140,5	54550	62650	114,8	2	3	8	9	30	37	54
182	195	107,1	706	770	109,1	1	1	3	3	26	25	55
541	987	182,4	2603	2870	110,3	2	4	10	11	21	34	56
137	181	132,1	526	760	144,6	1	1	3	4	26	24	57
5931	6658	112,3	11818	13120	111,0	6	7	12	13	50	51	58
99	172	173,7	793	950	119,9	1	1	4	5	12	18	59
1707	2386	139,8	3301	4040	122,4	4	6	8	9	52	59	60
1647	2527	153,4	5500	6050	110,0	1	2	5	5	30	42	61

1. Arbeitsstätten, Beschäftigte, Wohnbevölkerung und Kennziffern nach Agglomerationsgemeinden 1975 und 1985 (Schluss)

Nr.	Gemeinden	Arbeitsstätten ¹			Beschäftigte Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		Grundzahlen 1975	1985	Index ² 1985	Grundzahlen 1975	1985	Index ² 1985	Grundzahlen 1975	1985	Index ² 1985
62	Embrach	217	258	118,9	1008	2028	201,2	178	397	223,0
63	Hochfelden	48	38	79,2	175	197	112,6	45	53	117,8
64	Höri	74	99	133,8	344	584	169,8	78	68	87,2
65	Horgen	719	756	105,1	6493	6630	102,1	982	1222	124,4
66	Islisberg AG	7	20	.	7	49	.	7	21	.
67	Killwangen AG	51	55	107,8	536	435	81,2	50	63	126,0
68	Lufingen	64	62	96,9	137	185	135,0	61	50	82,0
69	Männedorf	351	370	105,4	2844	2578	90,6	460	592	128,7
70	Meilen	481	533	110,8	3199	3671	114,8	543	801	147,5
71	Neerach	70	71	101,4	154	196	127,3	64	58	90,6
72	Nürens Dorf	167	133	79,6	465	567	121,9	144	112	77,8
73	Oberweningen	40	44	110,0	152	170	111,8	32	44	137,5
74	Oberwil-Lieli AG	78	91	116,7	214	239	111,7	65	63	96,9
75	Regensberg	30	30	100,0	128	135	105,5	70	74	105,7
76	Richterswil	364	420	115,4	2002	2271	113,4	487	500	102,7
77	Schöfflisdorf	40	40	100,0	115	111	96,5	35	45	128,6
78	Stäfa	527	529	100,4	3182	3868	121,6	657	859	130,7
79	Steinmaur	121	113	93,4	295	338	114,6	127	136	107,1
80	Ütikon a.See	144	149	103,5	992	1008	101,6	188	302	160,6
81	Wädenswil	666	914	137,2	6271	7373	117,6	992	1599	161,2
82	Winkel	96	82	85,4	269	304	113,0	85	63	74,1
83	Wollerau SZ	182	204	112,1	1016	1098	108,1	136	206	151,5
84	Zufikon AG	65	112	172,3	208	365	175,5	40	86	215,0
85	4. Vorortgürtel	5933	6427	108,3	38785	45079	116,2	7177	9841	137,1
86	Agglomerationsgemeinden zus.	19642	21755	110,8	144631	176378	122,0	24356	35351	145,1
87	Agglomeration Zürich	47053	46406	98,6	413529	452222	109,4	70586	96078	136,1

¹ Alle Wirtschaftssektoren ² 1975 = 100 ³ Stadt Zürich: Fortschreibungsergebnis per Ende September nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff; Agglomerationsgemeinden: Mittlere Wohnbevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff ⁴ Beschäftigte je ha Landfläche ohne Wald ⁵ Wohnbevölkerung je ha Landfläche ohne Wald ⁶ Beschäftigte je 100 Personen der Wohnbevölkerung ⁷ Unter Arni AG enthalten

im ganzen		Wohnbevölkerung ³					Arbeitsplatz-		Bevölkerungs-		Beschäftigten-		Nr.
Grundzahlen	Index ²	Grundzahlen	Index ²	Grundzahlen	Index ²	dichte ⁴	dichte ⁵	intensität ⁶					
1975	1985	1975	1985	1975	1985	1975	1985	1975	1985	1975	1985		
1186	2425	204,5	5326	6290	118,1	2	3	7	9	22	39	62	
220	250	113,6	786	940	119,7	1	1	2	3	28	27	63	
422	652	154,5	1870	1800	96,3	1	2	4	4	23	36	64	
7475	7852	105,0	17076	16510	96,7	7	7	16	15	44	48	65	
7	70	.	7	200	.	.	1	.	1	.	35	66	
586	498	85,0	935	1110	118,7	5	4	8	9	63	45	67	
198	235	118,7	622	800	128,6	1	1	2	2	32	29	68	
3304	3170	95,9	7488	7460	99,6	9	8	20	20	44	42	69	
3742	4472	119,5	10049	10690	106,4	4	5	11	11	37	42	70	
218	254	116,5	869	1540	177,3	-	-	2	3	25	16	71	
609	679	111,5	2915	3720	127,6	1	1	4	5	21	18	72	
184	214	116,3	642	830	129,3	1	1	3	4	29	26	73	
279	302	108,2	971	1420	146,2	1	1	2	4	29	21	74	
198	209	105,6	466	530	113,9	2	2	4	5	43	39	75	
2489	2771	111,3	8114	8960	110,4	3	4	11	12	31	31	76	
150	156	104,0	552	760	137,7	1	1	3	4	27	21	77	
3839	4727	123,1	9909	10530	106,3	5	6	14	14	39	45	78	
422	474	112,3	1873	2470	131,9	1	1	3	4	23	19	79	
1180	1310	111,0	3116	3560	114,3	4	4	10	12	38	37	80	
7263	8972	123,5	17417	18830	108,1	5	6	11	12	42	48	81	
354	367	103,7	1809	2100	116,1	1	1	3	4	20	17	82	
1152	1304	113,2	3660	4240	115,9	2	2	7	8	31	31	83	
248	451	181,9	2035	3300	162,2	1	1	6	10	12	14	84	
45962	54920	119,5	123740	137150	110,8	3	4	8	9	37	40	85	
168987	211729	125,3	447091	478480	107,0	4	5	11	12	38	44	86	
484115	548300	113,3	840813	840790	100,0	10	11	18	18	58	65	87	

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte¹ nach Wirtschaftsklassen und Agglomerationsgebieten 1985

Nr.	Wirtschaftssektoren Wirtschaftsklassen	Agglomerationsgebiete Stadt Zürich		1. Vorortgürtel		2. Vorortgürtel	
		Arbeits- stätten	Beschäft- igte	Arbeits- stätten	Beschäft- igte	Arbeits- stätten	Beschäft- igte
1	Primärer Sektor	214	1 569	283	1 378	766	2 702
2	Energie- & Wasserversorgung, Bergbau	24	1 514	21	278	19	142
3	Nahrungsmittel	70	2 620	24	2 319	24	748
4	Getränke	4	531	2	26	3	182
5	Tabak	1	3	1	9	1	2
6	Textilien	21	431	11	567	7	243
7	Bekleidungen und Wäsche	258	1 909	40	239	30	145
8	Holzverarbeitung und Möbel	252	1 678	107	644	135	1 324
9	Papier und Papierwaren	18	929	11	284	9	165
10	Grafisches Gewerbe und Verlage	614	11 132	118	1 066	97	1 087
11	Lederwaren und Schuhe	42	139	11	36	9	79
12	Chemische Industrie	61	1 607	27	1 416	25	699
13	Kunststoff- und Kautschukwaren	23	271	15	163	35	411
14	Steine und Erden	86	917	28	289	45	594
15	Metallverarbeitung	209	1 958	116	1 318	158	1 953
16	Maschinen- und Fahrzeugbau	141	11 572	89	3 352	115	2 295
17	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	210	10 955	76	2 533	124	3 983
18	Uhren und Bijouterie	130	589	10	39	14	41
19	Sonst. verarbeitendes Gewerbe	210	1 310	82	512	53	477
20	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	425	13 756	160	3 212	180	3 790
21	Ausbaugewerbe	902	10 909	352	2 633	393	3 084
22	Sekundärer Sektor	3 701	74 730	1 301	20 935	1 476	21 444
23	Grosshandel, Handelsvermittlung	2 135	25 444	840	9 543	585	8 348
24	Einzel-, Detailhandel	3 979	35 040	838	6 064	780	5 032
25	Gastgewerbe	1 310	18 986	224	2 866	249	2 930
26	Reparaturgewerbe	826	4 771	350	2 069	431	2 586
27	Verkehr, Spedition	782	13 589	207	1 479	334	15 809
28	Nachrichtenübermittlung	87	10 938	31	876	44	699
29	Banken, Finanzgesellschaften	524	31 828	52	916	55	816
30	Versicherungen	273	10 747	76	339	63	213
31	Immobilien, Vermietung, Leasing	440	4 992	93	493	74	867
32	Beratung, Planung, kommerz. Dienste	4 232	29 228	714	3 062	673	2 451
33	Persönl. Dienstleistungen	1 426	9 930	302	1 175	278	1 169
34	Unterrichtswesen (priv. u. öff.)	910	18 825	256	2 006	261	2 146
35	Forschung, Entwicklung, Prüfung	37	784	12	255	14	1 145
36	Gesundheits- und Veterinärwesen	1 590	18 989	244	3 266	219	1 289
37	Umweltschutz (priv. u. öff.)	24	585	14	115	21	112
38	Heime, Wohlfahrtspflege	370	4 394	47	541	44	599
39	Kirchl., relig., weltansch. Vereine	175	1 265	50	285	51	354
40	Interessenvertretung	391	3 585	14	119	13	68
41	Kultur, Sport, Erholung	697	5 970	141	515	130	712
42	Öff. Verwaltung, Sozialversichg.	528	10 382	85	1 083	115	2 692
43	Tertiärer Sektor	20 736	260 272	4 590	37 067	4 434	50 037
44	Alle Sektoren	24 651	33 6571	6 174	59 380	6 676	74 183

¹ Voll- und Teilzeitbeschäftigte zusammen

3.Vorortgürtel		4.Vorortgürtel		Vorortgürtel zus.		Agglomeration Zürich		Nr.
Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	
399	1 265	1 056	3 674	2 504	9 019	2 718	10 588	1
6	25	20	387	66	832	90	2 346	2
17	1 012	33	1 250	98	5 329	168	7 949	3
1	8	5	164	11	380	15	911	4
-	-	-	-	2	11	3	14	5
3	78	5	329	26	1 217	47	1 648	6
12	251	34	90	116	725	374	2 634	7
57	474	150	874	449	3 316	701	4 994	8
3	242	7	411	30	1 102	48	2 031	9
31	518	81	1 186	327	3 857	941	14 989	10
2	2	14	81	36	198	78	337	11
10	330	19	967	81	3 412	142	5 019	12
12	425	24	689	86	1 688	109	1 959	13
18	216	36	638	127	1 737	213	2 654	14
63	611	130	1 739	467	5 621	676	7 579	15
27	1 311	102	3 211	333	10 169	474	21 741	16
44	2 154	88	5 443	332	14 113	542	25 068	17
3	6	21	58	48	144	178	733	18
22	98	55	2 106	212	3 193	422	4 503	19
81	1 037	182	2 877	603	10 916	1 028	24 672	20
155	936	349	1 943	1 249	8 596	2 151	19 505	21
567	9 734	1 355	24 443	4 699	76 556	8 400	151 286	22
162	2 393	364	3 580	1 951	23 864	4 086	49 308	23
354	3 911	786	4 412	2 758	19 419	6 737	54 459	24
95	948	303	2 332	871	9 076	2 181	28 062	25
166	720	331	1 338	1 278	6 713	2 104	11 484	26
81	787	176	1 460	798	19 535	1 580	33 124	27
21	175	48	622	144	2 372	231	13 310	28
19	175	46	860	172	2 767	696	34 595	29
25	41	87	368	251	961	524	11 708	30
23	107	29	98	219	1 565	659	6 557	31
183	636	619	1 938	2 189	8 087	6 421	37 315	32
88	309	250	806	918	3 459	2 344	13 389	33
115	905	261	1 906	893	6 963	1 803	25 788	34
3	7	7	166	36	1 573	73	2 357	35
65	291	262	3 776	790	8 622	2 380	27 611	36
4	15	22	89	61	331	85	916	37
12	94	74	923	177	2 157	547	6 551	38
16	94	59	296	176	1 029	351	2 294	39
2	10	14	36	43	233	434	3 818	40
41	290	150	545	462	2 062	1 159	8 032	41
37	339	128	1 252	365	5 366	893	15 748	42
1 512	12 247	4 016	26 803	14 552	126 154	35 288	386 426	43
2 478	23 246	6 427	54 920	21 755	211 729	46 406	548 300	44

3. Beschäftigte¹ nach Wirtschaftsklassen und Agglomerationsgebieten 1975 und 1985

Nr.	Wirtschaftssektoren Wirtschaftsklassen	Agglomerationsgebiete Stadt Zürich			1.Vorortgürtel			2.Vorortgürtel		
		1975	1985	Veränderung	1975	1985	Veränderung	1975	1985	Veränderung
1	Primärer Sektor	1616	1569	-47	1385	1378	-7	2898	2702	-196
2	Energie- & Wasserversorgung, Bergbau	1383	1514	131	350	278	-72	160	142	-18
3	Nahrungsmittel	2998	2620	-378	1593	2319	726	583	748	165
4	Getränke	684	531	-153	1	26	25	150	182	32
5	Tabak	49	3	-46	9	9	40	2	-38	-
6	Textilien	770	431	-339	924	567	-357	624	243	-381
7	Bekleidungen und Wäsche	4451	1909	-2542	415	239	-176	234	145	-89
8	Holzverarbeitung und Möbel	2122	1678	-444	755	644	-111	1205	1324	119
9	Papier und Papierwaren	1560	929	-631	151	284	133	265	165	-100
10	Grafisches Gewerbe und Verlage	11338	11132	-206	994	1066	72	977	1087	110
11	Lederwaren und Schuhe	403	139	-264	28	36	8	99	79	-20
12	Chemische Industrie	2246	1607	-639	1051	1416	365	398	699	301
13	Kunststoff- und Kautschukwaren	470	271	-199	213	163	-50	317	411	94
14	Steine und Erden	1390	917	-473	454	289	-165	419	594	175
15	Metallverarbeitung	4197	1958	-2239	1814	1318	-496	1847	1953	106
16	Maschinen- und Fahrzeugbau	14889	11572	-3317	4552	3352	-1200	2326	2295	-31
17	Elektrotechnik, Elektronik, Optik	11060	10955	-105	2059	2533	474	3095	3983	888
18	Uhren und Bijouterie	866	589	-277	27	39	12	14	41	27
19	Sonst. verarbeitendes Gewerbe	1023	1310	287	257	512	255	259	477	218
20	Bauhauptgewerbe (ohne Stahlbau)	13049	13756	707	2574	3212	638	4041	3790	-251
21	Ausbaugewerbe	11504	10909	-595	1878	2633	755	2112	3084	972
22	Sekundärer Sektor	86452	74730	-11722	20090	20935	845	19165	21444	2279
23	Grosshandel, Handelsvermittlung	27390	25444	-1946	5836	9543	3707	4962	8348	3386
24	Einzel-, Detailhandel	39974	35040	-4934	6388	6064	-324	3826	5032	1206
25	Gastgewerbe	16744	18986	2242	2001	2866	865	2120	2930	810
26	Reparaturgewerbe	3535	4771	1236	790	2069	1279	1071	2586	1515
27	Verkehr, Spedition	13426	13589	163	1024	1479	455	12294	15809	3515
28	Nachrichtenübermittlung	7526	10938	3412	615	876	261	929	699	-230
29	Banken, Finanzgesellschaften	22149	31828	9679	607	916	309	522	816	294
30	Versicherungen	8231	10747	2516	245	339	94	164	213	49
31	Immobilien, Vermietung, Leasing	2477	4992	2515	456	493	37	556	867	311
32	Beratung, Planung, kommerz. Dienste	22627	29228	6601	1966	3062	1096	1455	2451	996
33	Persönl. Dienstleistungen	6689	9930	3241	1124	1175	51	865	1169	304
34	Unterrichtswesen (priv. u. öff.)	17159	18825	1666	1606	2006	400	1667	2146	479
35	Forschung, Entwicklung, Prüfung	910	784	-126	186	255	69	938	1145	207
36	Gesundheits- und Veterinärwesen	15874	18989	3115	2513	3266	753	645	1289	644
37	Umweltschutz (priv. u. öff.)	581	585	4	128	115	-13	88	112	24
38	Heime, Wohlfahrtspflege	2892	4394	1502	643	541	-102	271	599	328
39	Kirchl., relig., weltansch. Vereine	1074	1265	191	197	285	88	201	354	153
40	Interessenvertretung	2903	3585	682	19	119	100	10	68	58
41	Kultur, Sport, Erholung	5142	5970	828	458	515	57	470	712	242
42	Öff. Verwaltung, Sozialversichg.	9757	10382	625	874	1083	209	2215	2692	477
43	Tertiärer Sektor	227060	260272	33212	27676	37067	9391	35269	50037	14768
44	Alle Sektoren	315128	336571	21443	49151	59380	10229	57332	74183	16851

¹ Voll- und Teilzeitbeschäftigte zusammen

3.Vorortgürtel			4.Vorortgürtel			Vorortgürtel zus.			Agglomeration Zürich			Nr.
1975	1985	Veränderung	1975	1985	Veränderung	1975	1985	Veränderung	1975	1985	Veränderung	
1388	1265	-123	3934	3674	-260	9605	9019	-586	11221	10588	-633	1
	12	25	310	387	77	832	832	-	2215	2346	131	2
276	1012	736	954	1250	296	3406	5329	1923	6404	7949	1545	3
	8	8	197	164	-33	356	380	24	1040	911	-129	4
	-	-	-	-	40	11	-29	89	14	-75		5
101	78	-23	698	329	-369	2347	1217	-1130	3117	1648	-1469	6
237	251	14	263	90	-173	1149	725	-424	5600	2634	-2966	7
533	474	-59	739	874	135	3232	3316	84	5354	4994	-360	8
64	242	178	310	411	101	790	1102	312	2350	2031	-319	9
189	518	329	924	1186	262	3084	3857	773	14422	14989	567	10
31	2	-29	128	81	-47	286	198	-88	689	337	-352	11
484	330	-154	2210	967	-1243	4143	3412	-731	6389	5019	-1370	12
324	425	101	794	689	-105	1648	1688	40	2118	1959	-159	13
390	216	-174	601	638	37	1864	1737	-127	3254	2654	-600	14
671	611	-60	2130	1739	-391	6462	5621	-841	10659	7579	-3080	15
616	1311	695	3945	3211	-734	11439	10169	-1270	26328	21741	-4587	16
1688	2154	466	4605	5443	838	11447	14113	2666	22507	25068	2561	17
	5	6	54	58	4	100	144	44	966	733	-233	18
61	98	37	368	2106	1738	945	3193	2248	1968	4503	2535	19
785	1037	252	2444	2877	433	9844	10916	1072	22893	24672	1779	20
649	936	287	1601	1943	342	6240	8596	2356	17744	19505	1761	21
7124	9734	2610	23275	24443	1168	69654	76556	6902	156106	151286	-4820	22
1644	2393	749	1603	3580	1977	14045	23864	9819	41435	49308	7873	23
2770	3911	1141	3828	4412	584	16812	19419	2607	56786	54459	-2327	24
712	948	236	1754	2332	578	6587	9076	2489	23331	28062	4731	25
381	720	339	731	1338	607	2973	6713	3740	6508	11484	4976	26
291	787	496	1127	1460	333	14736	19535	4799	28162	33124	4962	27
148	175	27	497	622	125	2189	2372	183	9715	13310	3595	28
118	175	57	497	860	363	1744	2767	1023	23893	34595	10702	29
49	41	-8	285	368	83	743	961	218	8974	11708	2734	30
54	107	53	135	98	-37	1201	1565	364	3678	6557	2879	31
416	636	220	1003	1938	935	4840	8087	3247	27467	37315	9848	32
197	309	112	920	806	-114	3106	3459	353	9795	13389	3594	33
571	905	334	1546	1906	360	5390	6963	1573	22549	25788	3239	34
10	7	-3	187	166	-21	1321	1573	252	2231	2357	126	35
156	291	135	2365	3776	1411	5679	8622	2943	21553	27611	6058	36
11	15	4	85	89	4	312	331	19	893	916	23	37
6	94	88	598	923	325	1518	2157	639	4410	6551	2141	38
64	94	30	198	296	98	660	1029	369	1734	2294	560	39
16	10	-6	14	36	22	59	233	174	2962	3818	856	40
173	290	117	328	545	217	1429	2062	633	6571	8032	1461	41
243	339	96	1052	1252	200	4384	5366	982	14141	15748	1607	42
8030	12247	4217	18753	26803	8050	89728	126154	36426	316788	386426	69638	43
16542	23246	6704	45962	54920	8958	168987	211729	42742	484115	548300	64185	44